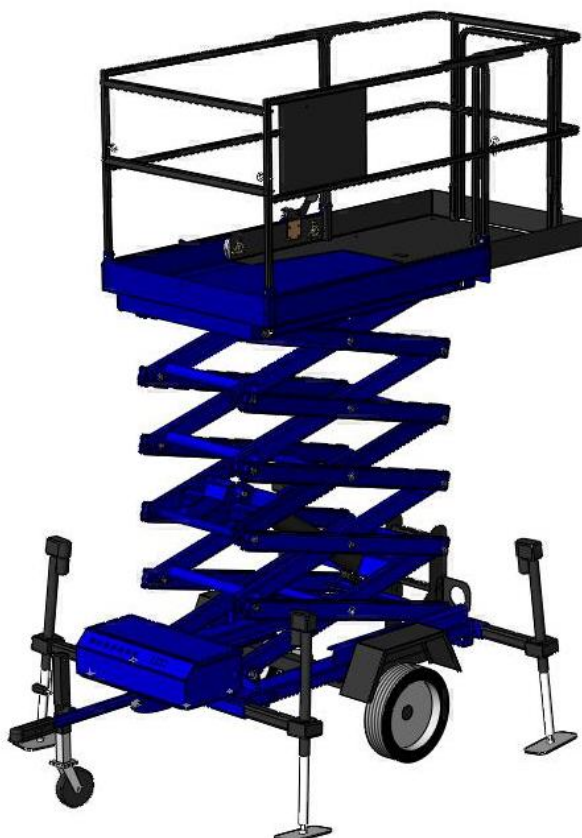


Betriebsanleitung

(Wartung und Betrieb)



(EN) Referenznummer 510028-000 für Seriennummer 10000 bis zur aktuellen Seriennummer.

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG FÜR MASCHINEN

MASCHINE:

Motorisch betriebene Hocharbeitsbühne:

Typ: Upright XT24AL

Seriennummer:

Die oben beschriebene Maschine entspricht den folgenden Bestimmungen:

Maschinenrichtlinie 98/37/EG (basierend auf dem europäischen Gesetz für Maschinen und im Sinne von EN 280:2001 und A1:2004)

EG-Baumusterprüfbescheinigung Nr:



Anmerkung: Alle Veränderungen, die an diesem Gerät vorgenommen werden, machen diese Erklärung ungültig.

BETRIEBSANLEITUNG

WARNUNG

Alle Bediener müssen die Sicherheitsregeln und Betriebsanleitungen gründlich durchlesen, bevor sie an irgendeiner UpRight-Hocharbeitsbühne Wartungsarbeiten ausführen oder die Arbeitsbühne in Betrieb nehmen.

Sicherheitsregeln

Elektroschockgefahr



DIESE MASCHINE IST NICHT ISOLIERT!

Kippgefahr



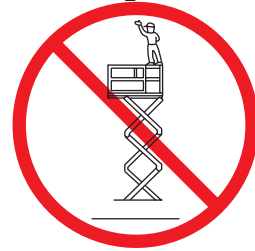
NIEMALS die Arbeitsbühne ausfahren oder die Maschine mit ausgefahrter Arbeitsbühne fortbewegen, wenn sich die Maschine nicht auf festen, ebenen Untergrund befindet. Arbeitsbühne.

Kollisionsgefahr



NIEMALS in Position bringen, ohne vorher sicherzustellen, dass der Bereich über der Arbeitsbühne frei von Hindernissen und anderen Gefahren ist.

Sturzgefahr



NIEMALS auf das obere oder mittlere Gestänge des Bühnengeländers klettern und auch nicht darauf stehen oder sitzen

EINSATZ DER HOCHARBEITSBÜHNE: Diese Hocharbeitsbühne dient dazu, Personen sowie deren Werkzeug und Arbeitsmaterialien anzuheben. Sie wurde speziell für Reparatur-, Montage- und andere Arbeiten in der Höhe entwickelt (Decken, Kräne, Dächer, Gebäude usw.). Jede andere Verwendung der Hocharbeitsbühne ist strikt verboten!

DIESE HOCHARBEITSBÜHNE IST NICHT ISOLIERT! Aus diesem Grund muss zwingend ein Sicherheitsabstand zu allen leitfähigen Teilen der elektrischen Ausrüstung eingehalten werden!

Die angegebene zulässige Höchstlast darf nicht überschritten werden! Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Beschränkungen“ auf Seite 4.

Es ist **strikt verboten**, die Hocharbeitsbühne als Hubwerkzeug oder Kran einzusetzen (d. h. um Lasten von unten nach oben oder von oben nach unten zu befördern).

Die für diese Maschine zulässige manuelle Kraft **NIEMALS** überschreiten. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Beschränkungen“ auf Seite 4.

Lasten immer gleichmäßig auf der Arbeitsbühne **VERTEILEN**.

Vor Inbetriebnahme der Maschine **IMMER ZUERST** die Aufstellfläche im Arbeitsbereich auf Gefahren wie Bodenlöcher, Abhänge, Bodenerhebungen, Kanten oder Schutt untersuchen und diese umgehen bzw. beseitigen.

Maschine nur auf Oberflächen **IN BETRIEB NEHMEN**, die die zulässigen Radlasten aufnehmen können.

Maschine **NIEMALS** in Betrieb nehmen, wenn die tatsächliche Windgeschwindigkeit höher ist als die Windgeschwindigkeit, für die die Maschine ausgelegt ist. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Beaufort-Skala“ auf Seite 4.

IM NOTFALL NOT-AUS-Schalter drücken, um alle strombetriebenen Funktionen zu deaktivieren.

WENN EIN ALARM ERTÖNT, während die Arbeitsbühne ausgefahren wird, Arbeitsbühne **ANHALTEN** und vorsichtig absenken. Maschine auf festen und ebenen Untergrund platzieren.

Es ist **verboten**, auf das Schutzgeländer der Arbeitsbühne zu klettern, auf Gebäuden, Stahl- oder Fertigbetonbauten usw. zu stehen oder von der Arbeitsbühne aus darauf zu klettern!

Es ist **verboten**, das Schwingtor oder andere Komponenten des Schutzgeländers zu demontieren! Vergewissern Sie sich immer, dass das Schwingtor geschlossen und sicher verriegelt ist!

Es ist **verboten**, das Schwingtor geöffnet zu halten (z. B. mit Gurten), wenn die Arbeitsbühne ausgefahren ist!

Es ist **verboten**, die Höhe oder Reichweite der Arbeitsbühne durch Anbringen von Leitern, Gerüsten oder ähnlichen Vorrichtungen zu vergrößern!

IMMER ZUERST die Hubvorrichtung sperren, bevor bei ausgefahrter Arbeitsbühne Wartungs- oder Instandhaltungsarbeiten an der Maschine durchgeführt werden.

Maschine vor jedem Gebrauch sorgfältig auf Risse an Schweißstellen, lose oder fehlende Beschläge, Leckagen in der Hydraulikvorrichtung, gelöste Kabelverbindungen und beschädigte Kabel oder Schläuche **UNTERSUCHEN**.

Vor Gebrauch **SICHERSTELLEN**, dass alle Schilder ordnungsgemäß angebracht und vollständig lesbar sind.

NIEMALS eine Maschine benutzen, die beschädigt ist, nicht ordnungsgemäß funktioniert oder deren Schilder Beschädigungen aufweisen oder sogar ganz fehlen.

Sicherheitseinrichtungen zu umgehen ist **verboten** und stellt eine Gefahr für alle Personen dar, die sich auf der Hocharbeitsbühne und in deren Arbeitsbereich befinden.

Batterien **NIEMALS** in der Nähe von Funkenquellen oder offenen Flammen aufladen. Beim Aufladen von Batterien wird explosives Wasserstoffgas freigesetzt.

Änderungen an der Hocharbeitsbühne sind **verboten** bzw. nur mit ausdrücklicher Genehmigung von UpRight zulässig.

NACH GEBRAUCH ist die Hocharbeitsbühne gegen unbefugten Gebrauch durch Dritte zu sichern. Hierzu müssen beide Schlüsselschalter auf „Aus“ gestellt und die Schlüssel abgezogen werden.

Das Befahren öffentlicher Straßen mit Arbeitsbühnen unterliegt laut Straßenverkehrsordnung einer Sonderregelung.

INHALTVERZEICHNIS

ACHTUNG	9
SICHERHEITSHINWEISE	9
Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn Sie:	9
Batteriesicherheit	9
Elektroschockgefahr	10
Gefahr durch beschädigte Maschine	10
Verletzungsgefahr	10
Sicherheitshinweise für das Abschleppen	10
Quetschgefahr	12
Sicherheitshinweise für Ausleger/Nivellierung	12
Sicherheitsregeln für den Einsatz der Arbeitsbühne	12
BETRIEB	14
Abschleppen	14
Arbeitsbühne	14
Auslegereinsatz	15
Manuelle Überbrückung für elektrisch betriebene Ausleger	15
BETRIEB DER SCHERENHEBEBÜHNE	15
Steuerung	15
Bedienung in Bodenstellung	16
Steuerung der Scherenhebebühne von der Arbeitsbühne aus	17
MASCHINENSTEUERUNG MIT OPTION „AUTONIVELLIERUNG“ IN BODENSTELLUNG	18
DARSTELLUNG AUTONIVELLIERUNG UND VARIABLE HÖHE	19
Nivellierung	20
Probleme beim Nivellieren der Maschine	20
MASCHINENSTEUERUNG MIT OPTION „VARIABLE HÖHE“ IN BODENSTELLUNG	21
Alarme und Alarmlampen	22
WARTUNG UND FEHLERBEHEBUNG	23
Auslegerschalter Einstellung	23
Voraussetzungen für das Einstellen der Schalter	23
Verfahren für Druckschalter	23
Verfahren für Näherungsschalter	24
Prüfung	24
FÜLLSTANDSHÖHE UND TYP DER HYDRAULIKFLÜSSIGKEIT UND WARTUNG DES HYDRAULIKSYSTEMS	24

ROUTINEWARTUNGSANLEITUNG	25
Hydraulik - Atf Mercon/Dexron III Hydrauliköl.....	25
Scherenpaket.....	25
Batterie.....	25
Verschleissbeläge für Scherenarm.....	26
Elektrische Kabel.....	26
Hydrauliktank-Entlüftung.....	26
Entlüften des Hydrauliksystems - „Systemblockierung“	27
Reifen und Räder.....	27
Weitere Schmierung.....	27
Nivellierungssensor - Akustikalarm.....	27
VERANTWORTLICHKEITEN.....	28
Definitionen.....	28
Verantwortung von Händlern	29
Verantwortung von Eigentümern:.....	30
Verantwortung von Benutzern:	32
Verantwortung von Bedienern:	35
Verantwortung von Vermietern:.....	38
Verantwortung von Mietern:	38
WARTUNGSABSCHNITT	40
Inspektion.....	40
Hydraulik - ATF (Automatikgetriebeöl) Mercon/Dexron III	40
Scherenpaket.....	40
Batterie.....	40
Verschleißbeläge für Scherenarm	41
Elektrische Kabel.....	41
Hydrauliktank-Entlüftung.....	41
Entlüften des Hydrauliksystems - „Systemblockierung“	42
Reifen und Räder.....	42
Weitere Schmierung.....	42
ALARME (EINE HUPE IN DER BEDIENUNGSKONSOLE UND EINE ROTE LAMPE AUF DER ARBEITSBÜHNE).....	43
Ausleger-Näherungsschalter und Druckschalter- akustischer/optischer Alarm.....	43
Nivellierungssensor - akustischer/optischer Alarm	43

ACHTUNG

Diese Sicherheitsregeln und Betriebsanleitungen müssen gelesen, verstanden und befolgt werden, bevor diese Maschine in Betrieb genommen wird.

Mit dieser Maschine darf nur geschultes und autorisiertes Personal arbeiten.

Diese Betriebsanleitung ist als permanenter Teil der Maschine zu betrachten und muss stets bei der Maschine verbleiben.

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an UPRIGHT.

SICHERHEITSHINWEISE

Die Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung und der Sicherheitsregeln kann zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn Sie:

1. die in dieser Betriebsanleitung präsentierten Prinzipien für den sicheren Betrieb der Maschine gelernt und geübt haben
2. gefährliche Situationen umgangen haben
3. die Sicherheitsregeln kennen und verstehen, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen
4. die Maschine vor der Inbetriebnahme geprüft haben
5. vor dem Einsatz Funktionsprüfungen vorgenommen haben
6. den Arbeitsbereich überprüft haben
7. die Maschine gemäß Einsatzzweck verwenden
8. Folgendes gelesen, verstanden und befolgt haben
 - a. Herstelleranleitungen und Sicherheitsregeln - Sicherheits-/Bedienungsanleitungen und -beschriftungen
 - b. Sicherheitsregeln des Arbeitgebers und Arbeitsplatzvorschriften
 - c. Geltende, behördliche Vorschriften
9. entsprechend geschult sind, um mit der Maschine sicher zu arbeiten
10. die Batterien geladen haben

Batteriesicherheit

1. Die Maschine nicht bei niedriger Batterieladung betreiben.
2. Batterien enthalten Säure. Beim Arbeiten mit Batterien stets Schutzkleidung und Augenschutz tragen.
3. Verschütten und Berühren der Batteriesäure vermeiden. Ausgelaufene Batteriesäure mit Natriumbikarbonat und Wasser neutralisieren.
4. Batterie bzw. Ladegerät während des Ladens nicht Wasser und/oder Regen aussetzen.
5. Funken, Flammen und brennende Zigaretten von Batterien fernhalten. Batterien setzen explosives Wasserstoffgas frei, insbesondere während des Ladens.
6. Batterieklemmen oder Kabelklemmen nicht mit Werkzeugen berühren, die Funken erzeugen könnten.
7. Zum Laden der Batterie kein Ladegerät benutzen, dass eine Spannung von mehr als 24 V erzeugt.
8. Elektroschock durch Berühren der Batterieklemmen vermeiden. Ringe, Uhren und Schmuck abnehmen.

Elektroschockgefahr

1. Diese Maschine ist nicht elektrisch isoliert und gewährt keinen Schutz gegen elektrischen Kontakt.
2. Aus diesem Grund muss in Übereinstimmung mit geltenden Auflagen zwingend ein Sicherheitsabstand zu elektrischen Leitungen und Geräten eingehalten werden.
3. Dabei sind Bewegungen der Arbeitsbühne, Leitungsschwingung oder -senkung und starke oder böige Winde zu berücksichtigen.
4. Von der Maschine unbedingt fernhalten, wenn diese Stromleitungen berührt. Am Boden oder auf der Arbeitsbühne befindliches Personal darf die Maschine nicht berühren oder betreiben, solange die Stromleitungen eingeschaltet bleiben.
5. Maschine bei Blitzschlag und Gewitter nicht in Betrieb nehmen.
6. Maschine bei Schweißarbeiten nicht zur Erdung benutzen, weder zum Schutz des Bedienpersonals noch gegen einen möglichen Anlagenschaden.

Gefahr durch beschädigte Maschine

1. Beschädigte oder nicht ordnungsgemäß funktionierende Maschine nicht in Betrieb nehmen.
2. Vor Beginn jeder Schicht die Maschine vor Inbetriebnahme einer gründlichen Prüfung unterziehen und sämtliche Funktionen prüfen. Falls eine Maschine beschädigt ist oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, diese entsprechend kennzeichnen und aus dem Betrieb nehmen.
3. Sicherstellen, dass alle Wartungsarbeiten gemäß dieser Anleitung ausgeführt worden sind.
4. Sicherstellen, dass das Wartungshandbuch vollständig, lesbar und in dem Behälter auf der Arbeitsbühne verwahrt ist.

Verletzungsgefahr

Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn ein Hydraulikleck vorliegt. Hydrauliklecks können hohe Drücke aufweisen und zu Verletzungen und/oder Verbrennungen führen.

Keine Schlüssel auf der Mutter zur Überbrückung des elektrisch betriebenen Auslegers liegen lassen.

Sicherheitshinweise für das Abschleppen

1. Beim Abschleppen hohe Geschwindigkeiten und kleine Wendekreise unbedingt vermeiden. Die Maschine könnte umkippen, was zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen führen könnte.
2. Vor dem Abschleppen alle auf der Scherenhebebühne befindlichen Lasten abladen. Falls dies nicht geschieht, könnte es zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
3. Maschine nicht bei hohen Windgeschwindigkeiten in Betrieb nehmen, es könnte ansonsten zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
4. Nur mit Auslegern in Transportstellung abschleppen.
5. Nur mit eingefahrener und gesicherter Deckverlängerung abschleppen.
6. Nur mit abgesenktem Deck in Transportstellung abschleppen.
7. Alle Reifen müssen korrekt aufgepumpt sein. Die empfohlenen Reifendrucke im kalten Zustand sind an den Reifenseiten oder am Anhängerschild im unteren Bedienpult angegeben. Reifen nicht zu stark aufpumpen. Reifendrucke steigen während des Fahrens an. Prüfen des Reifendrucks bei warmen Reifen ergibt einen inkorrekten Druckwert.

8. Der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und vorausfahrenden Fahrzeugen muss doppelt so groß sein wie der normale Abstand für das Fahren mit Anhängern. Bei schlechtem Wetter einen noch größeren Abstand halten.
9. Bei Gefällen das Tempo verlangsamen und auf einen niedrigeren Gang schalten.
10. In Kurven, bei gefährlichen Straßenverhältnissen, Autobahnabfahrten und bei schlechtem Wetter das Tempo verlangsamen. Bedenken Sie, dass der Schwerpunkt Ihrer Maschine höher liegen kann als der Schwerpunkt des Zugfahrzeugs.
11. Beim Überholen anderer Fahrzeuge darauf achten, dass für den Anhänger genügend Platz bleibt. Sie müssen beim Überholen länger auf der äußeren Spur bleiben, bevor sie sich wieder auf der inneren Spur einreihen.
12. Beim Wenden mit einem Anhänger bzw. in Kurven ruckartige oder plötzliche Bewegungen vermeiden.
13. Starke Winde, zu hohe Geschwindigkeiten, Lastbewegungen oder vorbeifahrende Fahrzeuge können den Anhänger ins Schwanken bringen. Falls dies passiert, nicht bremsen, nicht beschleunigen und Lenkrad nicht drehen. Falls das Lenkrad bewegt oder die Bremsen betätigt werden, könnte sich der Anhänger querstellen und gegen das Zugfahrzeug prallen. Vom Gaspedal gehen und das Lenkrad gerade halten.
14. Falls Zugfahrzeug und/oder Anhänger unbeabsichtigterweise die befestigte Straße verlassen, das Lenkrad festhalten und vom Gaspedal gehen. Nicht bremsen. Nicht scharf wenden. Auf unter 40 km/h verlangsamen. Lenkrad vorsichtig drehen, um Fahrzeug wieder auf die Straße zu lenken. Vorsicht beim Einfahren in fließenden Verkehr.
15. Beim Rückwärtsfahren mit Anhänger stets langsam fahren.
16. Unterseite des Lenkrads festhalten. Hand nach links bewegen, um Anhänger nach links zu drehen. Hand nach rechts bewegen, um Anhänger nach rechts zu drehen. Ihre Maschine hat einen kurzen Radstand, d.h. jede kleine Bewegung am Lenkrad hat eine große Wirkung auf den Anhänger.
17. Während des Betriebs auf Blindstellen und begrenzte Sichtweiten achten.
18. Für das Bedienungspersonal wird während des Betriebs der Maschine das Tragen eines genehmigten Schutzhelms empfohlen.
19. Arbeitsbereich auf eventuelle hoch liegende Hindernisse oder andere Gefahrenquellen prüfen.
20. Beim Festhalten des Schutzgeländers der Arbeitsbühne ist auf mögliche Quetschgefahr zu achten.



21. Maschine von Kränen oder bewegten Überkopfanlagen fernhalten, falls diese nicht abgeschaltet und gesichert und/oder Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden sind, um eine mögliche Kollision zu vermeiden.
22. Vor dem Absenken der Arbeitsbühne sicherstellen, dass sich darunter kein Personal und keine Hindernisse befinden.

Quetschgefahr

1. Hände und Glieder von Scheren fernhalten.
2. Beim Betrieb mit Bedienungsgerät vom Boden aus in vernünftiger und geplanter Weise vorgehen.
3. Sicherer Abstand zwischen Bedienungspersonal, Maschine und Objekten einhalten.

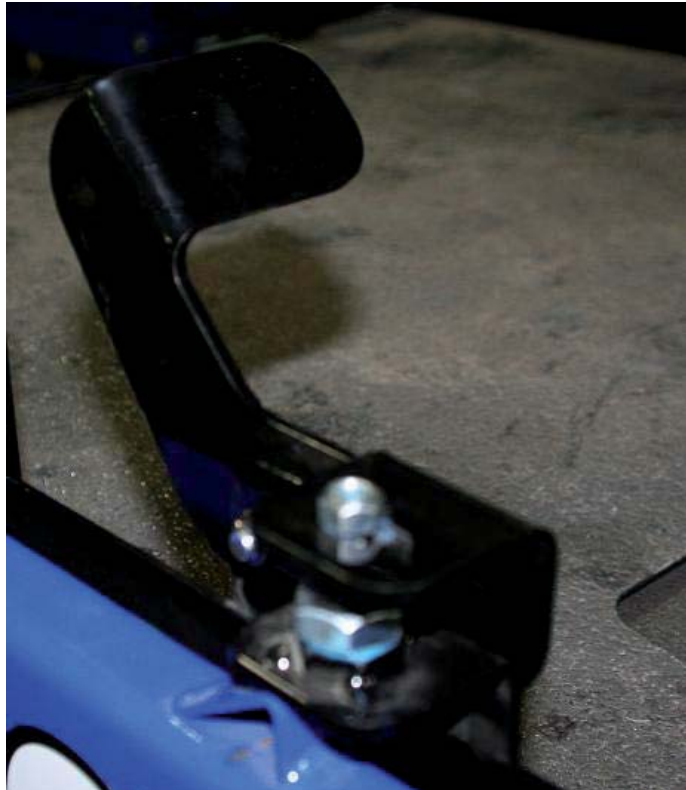
Sicherheitshinweise für Ausleger/Nivellierung

1. Nicht auf Maschine (abgesehen von Arbeitsbühne) stehen oder versuchen, Maschine in ausgefahrener Stellung zu bewegen. Es könnte ansonsten zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
2. Nicht ohne aufgestellte Ausleger in Betrieb nehmen. Es könnte ansonsten zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
3. Nicht ohne gesicherte Ausleger in Betrieb nehmen. Es könnte ansonsten zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
4. Nicht ausfahren, wenn Maschine nicht nivelliert ist oder der Untergrund nicht fest ist. Es könnte ansonsten zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
5. Nicht auf Maschine aufsitzen, wenn diese abgeschleppt wird. Es könnte ansonsten zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
6. Maschine nicht bei Windstärken von mehr als 45 km/h in Betrieb nehmen. Es könnte ansonsten zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
7. Gesamtkapazität von 226 kg nicht überschreiten. Falls Maschine mit Verlängerungsdeck ausgerüstet ist, 113 kg auf Hauptdeck und 113 kg auf Verlängerungsdeck. Es dürfen sich nicht mehr als 2 Personen auf dem Deck aufhalten. Es könnte ansonsten zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
8. Nicht auf Geländer stehen. Es könnte ansonsten zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
9. Elektrische Leitungen und elektrische Felder nicht berühren. Es könnte ansonsten zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
10. Nicht ohne die vier aufgestellten Ausleger in Betrieb nehmen. Es könnte ansonsten zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
11. Nicht ohne die vier gesicherten Ausleger in Betrieb nehmen. Es könnte ansonsten zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
12. Maschine nicht ausfahren, falls sie nicht in beiden Achsen nivelliert ist (vorne nach hinten und von Seite zu Seite). Es könnte ansonsten zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.

Sicherheitsregeln für den Einsatz der Arbeitsbühne

1. Keine festen oder überhängenden Lasten an dieser Maschine platzieren oder anbringen.
2. Keine Leitern oder Gerüste an der Arbeitsbühne oder an dieser Maschine platzieren.

3. Sicherstellen, dass alle Reifen in Ordnung sind, Radmuttern angezogen und Splintstifte angebracht sind.
4. Maschine nicht als Kran benutzen.
5. Angrenzende Strukturen nicht mit Maschine berühren.
6. An Grenzschaaltern nicht manipulieren oder diese deaktivieren.
7. Maschine nicht bei starken oder böigen Winden in Betrieb nehmen. Fläche der Arbeitsbühne oder die Last nicht vergrößern. Durch Vergrößerung der dem Wind ausgesetzten Oberfläche verringert sich die Stabilität der Maschine.

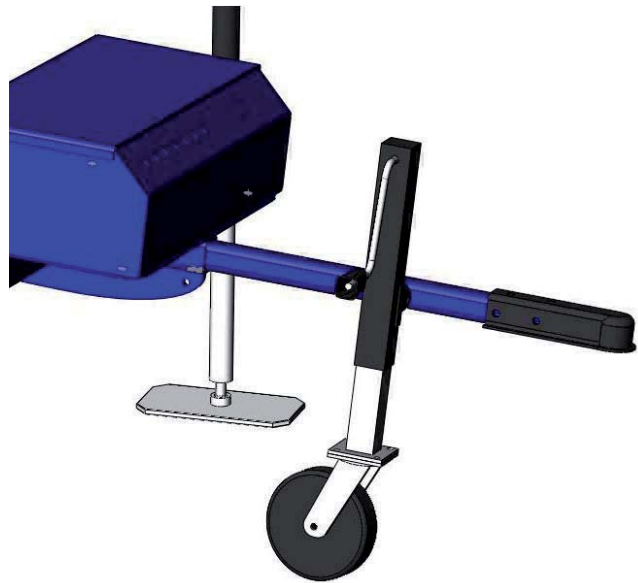


8. Nicht die Bedienung auf der Arbeitsbühne benutzen, um eine Arbeitsbühne zu befreien, die an einer angrenzenden Struktur hängen geblieben und nicht mehr bewegt werden kann. Sämtliches Personal muss die Arbeitsbühne verlassen, bevor versucht wird, die Arbeitsbühne über die am Boden befindliche Bedienungseinheit zu befreien.
9. Nicht Objekte außerhalb der Arbeitsbühne zum Abstoßen oder Heranziehen benutzen.
10. Keine Maschinenkomponenten ändern, wodurch die Sicherheit oder die Stabilität beeinflusst werden könnte.
11. Hocharbeitsbühnen nicht modifizieren oder verändern. Anbringung von Vorrichtungen für die Aufnahme von Werkzeugen oder anderen Materialien auf der Arbeitsbühne, Fußleisten oder Schutzgeländer werden das Gewicht der Arbeitsbühne und die Oberfläche der Arbeitsbühne oder die Last vergrößern.
12. Teile, die für die Stabilität der Maschine kritisch sind, nicht durch Teile mit anderem Gewicht oder anderer Spezifikation ersetzen.
13. Arbeitsbühne nicht an angrenzenden Strukturen festbinden.
14. Keine Lasten außerhalb des Arbeitsbühnenperimeters platzieren.
15. Nicht auf das Bühnengeländer klettern und auch nicht darauf stehen oder sitzen. Stets auf Arbeitsbühnenboden festen Fuß fassen.
16. Nicht von ausgefahrener Arbeitsbühne herunterklettern.
17. Maschine nicht in Betrieb nehmen, falls Schutzgeländer nicht ordnungsgemäß angebracht und Einstieg nicht gesichert sind. Den Einstieg der Arbeitsbühne mit Kette sichern oder, falls ein Tor vorhanden ist, dieses schließen und verriegeln, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird.
18. Vor dem Absenken der Arbeitsbühne sicherstellen, dass sich darunter kein Personal und keine Hindernisse befinden.
19. Nicht versuchen, die Maschine zu nivellieren oder in Betrieb zu nehmen, während die Scherenhebebühne am Zugfahrzeug angehängt ist.
20. Vor dem Verlassen der Arbeitsbühne sicherstellen, dass die Deckverlängerung komplett eingezogen ist.

BETRIEB

Abschleppen

1. 5 cm Kugelkupplung erforderlich.
2. Anhängerketten an Zugvorrichtung anbringen, Ketten unter Zunge übereinander legen.
3. Maschine kann mit jedem größeren oder kleineren Fahrzeug abgeschleppt werden, inklusive ATV oder Golfwagen für das Arbeiten an unterschiedlichen Orten.
4. Ihre UPRIGHT Scherenhebebühne kann mit auf Straßen üblichen Geschwindigkeiten in Übereinstimmung mit den geltenden, nationalen Verkehrsvorschriften abgeschleppt werden.



Transportposition

Arbeitsbühne

1. Abmessung 1220 mm x 1625 mm [1220 mm x 2390 mm mit verlängertem Deck]. Dies bietet Platz für einen Arbeiter und dessen Ausrüstung.
2. Tragfähigkeit 227 kg.

3. Maximale Aufnahmekapazität der Arbeitsbühne ist 2 Personen oder 227 kg Gesamtgewicht.
4. Falls Maschine mit Verlängerungsdeck ausgerüstet ist, 114 kg auf Hauptdeck und 114 kg auf Verlängerungsdeck. Maximale Kapazität der Arbeitsbühne bzw. der Deckverlängerung nicht überschreiten.



Auslegereinsatz

1. Alle vier Ausleger müssen während des Betriebs der Maschine aufgestellt und gesichert sein.
2. Die Maschine lässt sich nicht in Betrieb nehmen, wenn die Ausleger nicht aufgestellt sind, die Maschine nicht nivelliert ist und die Auslegerfüße nicht auf festem Untergrund stehen.
3. Maschinen sind mit Ausleger-Näherungsschalter und Druckschalter ausgestattet.
4. Die Empfindlichkeit der Ausleger-Näherungsschalter und Druckschalter ist verstellbar. Diese Schalter dürfen nur von autorisierten Technikern verstellt werden. Die Maschine lässt sich nicht in Betrieb nehmen, wenn diese Schalter nicht ordnungsgemäß eingestellt oder eventuell deaktiviert sind.
5. Für den Transport der Maschine müssen die Ausleger komplett eingefahren, in die Transportstellung gebracht und gesichert sein. Sie dazu Transportfotos im Abschnitt „Abschleppen“ dieser Anleitung.

Manuelle Überbrückung für elektrisch betriebene Ausleger

1. Die elektrischen Ausleger besitzen eine mechanische Überbrückung. Zur Betätigung die obere Kunststoffkappe entfernen und die 3/8 Zoll (9,5 mm) Mutter oben drehen.
2. Verwenden Sie an dieser SK-Mutter nur einen 3/8 Zoll Schlüssel.
3. DEN SCHLÜSSEL IM NORMALEN BETRIEB, DASS HEISST, WENN DER MOTOR IN BETRIEB IST, NICHT AUF DIESER MUTTER LIEGEN LASSEN. DER SCHLÜSSEL KÖNNTE DURCH DIE LUFT GESCHLEUDERT WERDEN UND JEMAND VERLETZEN!

BETRIEB DER SCHERENHEBEBÜHNE

1. Maschine NICHT in Betrieb nehmen, wenn Ladezustand der Batterien zu niedrig ist. Beachten Sie zu diesem Zweck die Ladestatuslampe an der Bedienkonsole.
2. Die Scherenhebebühne muss auf festem Untergrund stehen.
3. Der Boden darf nicht mehr als 5 Grad Gefälle haben.
4. Hebebühnebedienung auf Betrieb in Bodenstellung einstellen. Sicherstellen, dass die Scherenhebebühne erwartungsgemäß funktioniert. Falls die Scherenhebebühne nicht erwartungsgemäß funktioniert, darf sie nicht benutzt werden.
5. Darauf achten, dass sich keine Personen in der Nähe der Maschine aufhalten, insbesondere am Scherenmechanismus, da in diesem Bereich Quetschgefahr besteht - s. Sicherheitshinweise.

Steuerung

Die Hebebühne ist mit einer SPS (Speicherprogrammierbare Steuerung) ausgestattet, durch die der Betrieb der Scherenhebebühne gesteuert wird. Diese befindet sich in der Hauptbedienkon-

sole an der Vorderseite der Scherenhebebühne. Reparaturen und Wartungsarbeiten an diesen Komponenten dürfen nur von geschulten Technikern durchgeführt werden.



Die Bedienkonsole

Bedienung in Bodenstellung

Die Bedienelemente befinden sich in der Hauptbedienkonsole an der Vorderseite der Scherenhebebühne. (Siehe Darstellung auf Seite 21).

1. Um die Arbeitsbühne über die Bodenbedienung zu steuern, muss der Schlüsselschalter auf die Bodenstellung gedreht werden.
2. Die Aktivierungsdrucktaste betätigen und gleichzeitig die Heben-/Senken-Taste drehen.
3. Ganz links befindet sich die Notastaste. Durch Drücken dieser Taste wird die Maschine angehalten. Um die Maschine wieder in Betrieb zu nehmen, muss diese Taste herausgezogen werden. (An der Bedienungskonsole auf der Arbeitsbühne befindet sich ebenfalls eine Notastaste. Diese muss herausgezogen sein, damit die Bedienungseinheit benutzt werden kann.)
4. Die zweite Taste von links ist die Aktivierungstaste.
5. Die dritte Taste von links ist die Taste zum Einfahren des Auslegers. Diese rote Taste ist betriebsbereit, wenn:
 - a. Die Arbeitsbühne ganz unten ist.
 - b. Die Notastasten nicht hineingedrückt sind.
 - c. Der Schlüsselschalter in der Bodenstellung ist.
 - d. Die Beine ausgefahren sind.
 - e. Falls die SPS längere Zeit ohne Stromversorgung ist, muss diese Taste 20 bis 30 Sekunden lang gedrückt bleiben, um das System zu übersteuern. Die Taste drücken und solange halten, bis alle Beine voll eingezogen sind. Die Ausleger sind mit Kupplungen ausgestattet und die Auslegerbeine werden nicht beschädigt, wenn die Kupplungen beim Betrieb aktiviert sind. Die Kupplung wird klicken, wenn sie einrastet.

- Die nächste, grüne Taste rechts daneben ist der Autonivellierungsschalter.
- Auswahltaste. Dieser Schlüsselschalter ist ein Dreipunktschalter. Befindet sich dieser Schalter in der mittleren Stellung, ist die Stromzufuhr zur Steuerung abgeschaltet. Befindet sich der Schalter in der linken Stellung, ist die Bedienungseinheit auf der Arbeitsbühne aktiviert. Befindet sich der Schalter in der rechten Stellung, ist die Bedienungseinheit in der Bodenposition aktiviert.
- Der nächste Schalter ist der Auf-/Ab-Schalter. Dieser Schalter ist aktiviert, wenn die äußere Aktivierungstaste gedrückt ist. Diese beiden Schalter müssen gleichzeitig betätigt werden.
- In der linken, unteren Ecke der Bedienungskonsole befindet sich ein Notabsenkhebel. Ziehen (nicht reißen) Sie diesen Hebel, um die Arbeitsbühne im Notfall abzusenken.

Steuerung der Scherenhebebühne von der Arbeitsbühne aus



Die Bedienungskonsole der Arbeitsbühne ist aus der Abbildung ersichtlich. Die Voraussetzungen, Nivellierung und entsprechenden Einstellungen an der Hauptbedienkonsole gelten als gegeben. Der Dreipunktschalter an der Vorderseite der Hauptbedienkonsole muss nach links bzw. auf die Arbeitsbühnenstellung gestellt werden. Der Schlüssel kann vom Bediener abgezogen werden, um zu gewährleisten, dass das Personal auf der Arbeitsbühne die Kontrolle der Maschine behalten.

- Die oberste Taste ist der Notaus. Um die Maschine betreiben zu können, muss diese Taste herausgezogen sein.
- Das nächste Bedienelement ist eine rote Alarmlampe. Diese Lampe wird aufleuchten, wenn die Hupe für den Akustikalarm ertönt. Diese Hupe ist in der Hauptkonsole untergebracht.
- Die nächsten beiden Schalter sind der Auf-/Ab-Schalter und die Aktivierungsdrucktaste. Die Aktivierungsdrucktaste muss gedrückt werden, um den Auf-/Ab-Schalter zu aktivieren. Mit diesen Schaltern werden die Hub-/Absenkfunktionen der Arbeitsbühne gesteuert.
- Besteigen Sie die Arbeitsbühne von hinten.
- Schließen Sie das Tor oder sichern Sie den Einstieg mit der Kette.
- Von der Arbeitsbühne aus die Aktivierungsdrucktaste betätigen und gleichzeitig die Heben-/Senken-Taste drehen.

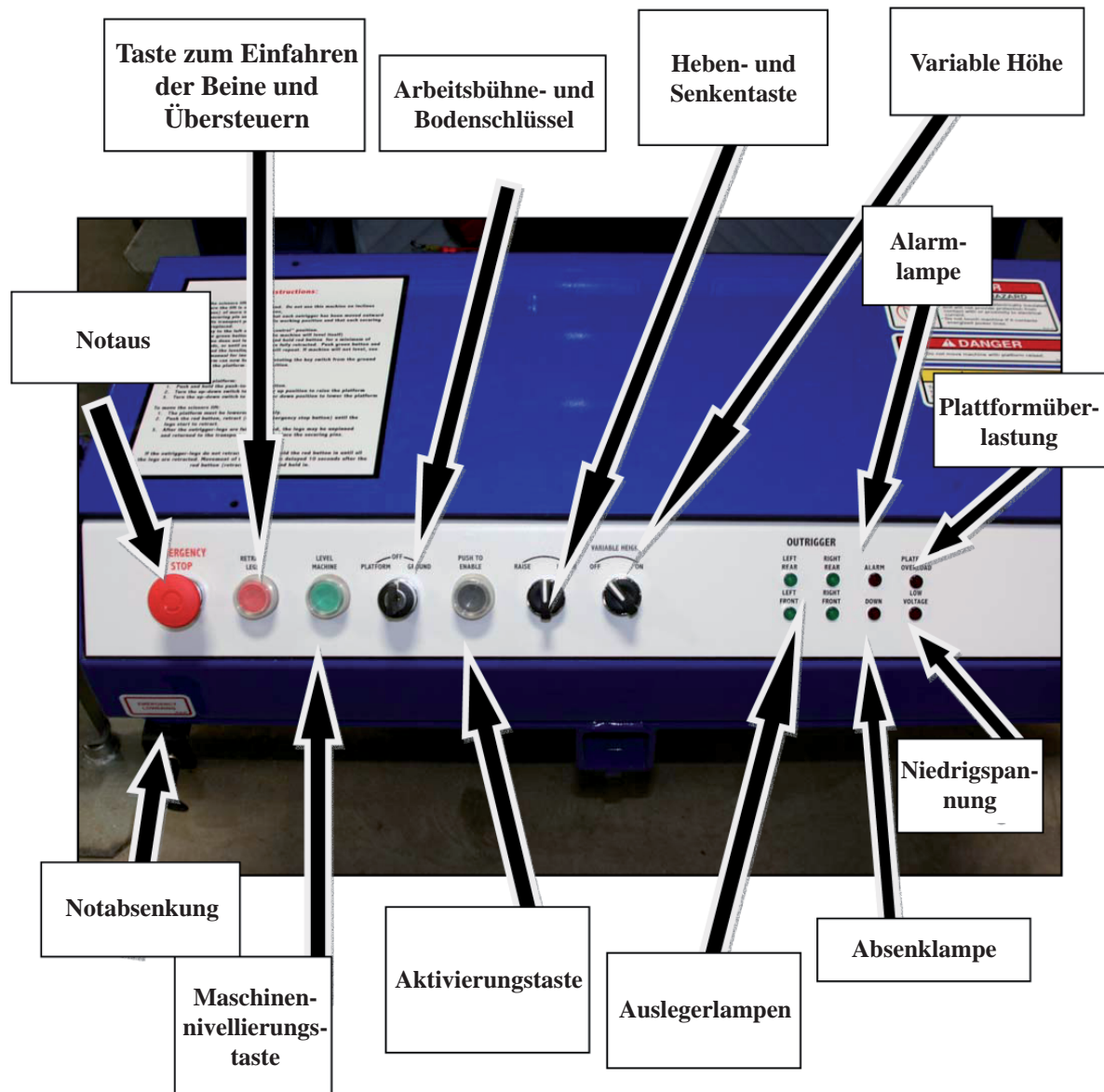


MASCHINENSTEUERUNG MIT OPTION „AUTONIVELLIERUNG“ IN BODENSTELLUNG



1. Notastaste. Durch Drücken dieser Taste kann die Maschine im Notfall angehalten werden. Um die Maschine wieder in Betrieb zu nehmen, muss diese Taste herausgezogen werden. (An der Bedienungskonsole auf der Arbeitsbühne befindet sich ebenfalls eine Notastaste. Diese muss herausgezogen sein, damit die Bedienungseinheit benutzt werden kann.)
2. Auswahlstaste. Dieser Schlüsselschalter ist ein Dreipunktschalter. Befindet sich dieser Schalter in der mittleren Stellung, ist die Stromzufuhr zur Steuerung abgeschaltet. Befindet sich der Schalter in der rechten Stellung, ist die Bedienungseinheit am Boden aktiviert. Befindet sich der Schalter in der linken Stellung, ist die Bedienungseinheit auf der Arbeitsbühne aktiviert.
3. Der Heben-/Senken-Wahlschalter. Dieser Schalter ist nur dann aktiviert, wenn die Aktivierungstaste gedrückt ist. Diese beiden Schalter müssen gleichzeitig betätigt werden. Wenn die Aktivierungstaste betätigt wird, wird der Auf-/Ab-Wahlschalter die Hub-/Absenkenfunktionen der Arbeitsbühne steuern.
4. Die Nivellierungstaste. Diese Taste dient zur automatischen Nivellierung der Maschine. Sämtliche Voraussetzungen und entsprechenden Einstellungen sind zu erfüllen, damit diese Taste betriebsfähig ist. Die Ausleger müssen jedoch positioniert und die Beine gesichert sein. Die Maschine wird automatisch nivelliert. Wenn die Beine korrekt positioniert und gesichert sind, muss der Bediener diese grüne Taste (Maschinennivellierung) drücken. Die Beine fahren aus und die Maschine wird automatisch nivelliert. Falls die Maschine sich nicht nivellieren lässt, könnten verschiedene Ursachen vorliegen. (Siehe „Probleme beim Nivellieren der Maschine“ Seite 22).

DARSTELLUNG AUTONIVELLIERUNG UND VARIABLE HÖHE



ANMERKUNG: Bei europäischen Maschinen sitzt die Aktivierungstaste 3 Stellen weiter links

Nivellierung

1. Diese Maschine ist so ausgelegt, dass bei der Nivellierung die Scherenhebebühne vom Zugfahrzeug getrennt sein muss.
2. Diese Maschine ist so ausgelegt, dass die Ausleger während des Einsatzes stets aufgestellt und gesichert sein müssen, wenn sie nicht an einem Zugfahrzeug angehängt ist.
3. Der Untergrund, auf dem die Wagenheber aufliegen werden, ist zu untersuchen. Falls der Untergrund zu weich ist, die Maschine auf einen festeren Untergrund bringen.
4. Mit dem Wahlschalter der Bedienkonsole auf Bodenposition gestellt die grüne Taste „MASCHINENNIVELLIERUNG“ drücken.



Probleme beim Nivellieren der Maschine

Sofern keine Probleme vorliegen, wird sich die Scherenhebebühne von selbst nivellieren.

Mögliche Probleme.

1. Leere Batterie.
2. Die Maschine steht auf einem Untergrund mit einem Gefälle von mehr als 5 Grad.
3. Eine der Notastasten wurde betätigt (eine der beiden Notastasten befindet sich auf der Arbeitsbühne).
4. Defekt oder Fehljustierung an Auslegerschaltern.
5. Untergrund ist weich und die Maschine sinkt ein während die Ausleger ausfahren.
6. Untergrund ist zu rau oder uneben, sodass die Beine (oder ein Bein) nicht weiter ausfahren. Falls dieses Problem eintritt, muss der Bediener den Zustand beheben, bevor ein erneuter Versuch gestartet wird. Die Maschine kann nicht um mehr als fünf Grad nivelliert werden.
7. Defekt oder Fehljustierung am Scherenpaket-Positionsschalter.

8. Falls die Maschine nicht ordnungsgemäß funktioniert, darf sie erst wieder eingesetzt werden, wenn die Funktionsstörung behoben worden ist.

ANLEITUNG

Nivellierung der Scherenhebebühne:

1. Sicherstellen, dass Hebebühne auf festem Untergrund steht. Maschine nicht auf Gefällen (Abhängen) von mehr als 5 Grad in Betrieb nehmen.
2. Sicherungsstift herausziehen und sicherstellen, dass Ausleger von Transportposition in Arbeitsposition ausgefahren und Sicherungsstift wieder angebracht worden ist.
3. Schlüssel auf „Bodenbedienung“ drehen.
4. Die grüne Taste einmal drücken. (Die Maschine wird sich von selbst nivellieren).
5. Falls sich die Maschine nicht nivelliert, rote Taste drücken und halten, wieder loslassen. Der Nivellierungsprozess wird wiederholt. Siehe Bedienungsanleitung für weitere Anweisungen, falls sich die Maschine immer noch nicht nivelliert.
6. Die Arbeitsbühne kann jetzt benutzt werden, nachdem der Schlüsselschalter von der Position Bodenbedienung auf die Position Arbeitsbühnenbedienung verstellt worden ist

Heben/Senken der Arbeitsbühne:

1. Aktivierungstaste drücken.
2. Den Auf-/Ab-Schalter nach links bzw. in die Auf-Stellung drehen, um die Arbeitsbühne zu heben.
3. Den Auf-/Ab-Schalter nach rechts bzw. in die Ab-Stellung drehen, um die Arbeitsbühne zu senken.

Transport der Scherenhebebühne:

1. Die Arbeitsbühne muss komplett gesenkt sein.
2. Die rote Taste (Einziehen) drücken (NICHT die Notastaste), bis die Beine einfahren.
3. Sobald die Auslegerbeine komplett eingefahren sind, müssen die Sicherungsstifte der Beine herausgezogen und die Beine in die Transportposition gestellt werden. Sicherungsstifte wieder einsetzen.

Anmerkung: Falls die Auslegerbeine nicht einfahren, die rote Taste solange gedrückt halten, bis alle Beine eingefahren sind. Die Bewegung der Beine könnte sich nach Drücken und Halten der roten Taste (Einziehen) um 30 Sekunden verzögern.

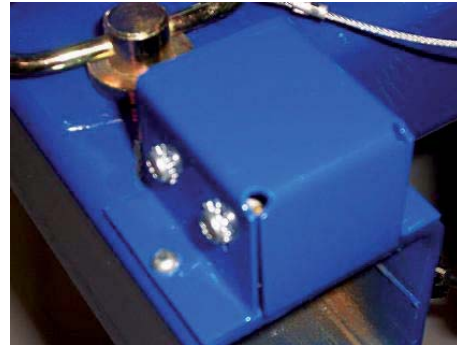
MASCHINENSTEUERUNG MIT OPTION „VARIABLE HÖHE“ IN BODENSTELLUNG

Ihre TP 7000 bzw. TP 9000 kann mit einer Option zur variablen Höheneinstellung ausgerüstet werden. Diese Funktion wird aktiviert, indem der Wahlschalter auf „variable Höhenposition“ gestellt wird. Mit variabler Höheneinstellung ist es möglich, die Maschine mit den Auslegern in eingerückter Stellung bzw. in der engsten Stellung zu benutzen. Diese Funktion erfordert aber weiterhin, dass die Auslegerdruck „wahrnehmen“. Der Betrieb der Maschine wird nicht möglich sein, wenn die Auslegerfüße nicht auf festem Untergrund liegen. Wenn der Wahlschalter auf „variable Höhe“ steht, kann die Arbeitsbühne sicher bis zu einer Höhe von 12 Fuß (3,65 m) betrieben werden. Sobald die Arbeitsbühne eine Höhe von zwölf Fuß erreicht hat, wird sie automatisch angehalten. Wichtiger Hinweis: Ihre TP 7000 bzw. TP 9000 wird nur bis zur vollen Höhe hochfahren, wenn alle vier (4) Ausleger voll ausgefahren sind.

Alarmer und Alarmlampen



1. ABSENKALARM.
2. Wenn die Arbeitsbühne gesenkt wird, wird die Alarmhupe aktiviert. Dieser Alarm hat den Zweck, Personal zu warnen, damit es einen sicheren Abstand zur Scherenhebebühne hält.
3. NIVELLIERUNGSFEHLERALARM.
4. Falls die Alarmlampe blinkt, $\frac{1}{2}$ Sekunde ein und $\frac{1}{2}$ Sekunde aus, ist der Nivellierungsfehleralarm aktiv. Wenn der „NIVELLIERUNGSFEHLERALARM“ aktiv ist, ist die Scherenhebebühne nicht korrekt nivelliert. Siehe Nivellierung.
5. ARBEITSBÜHNE ÜBERLASTET.
6. Falls die „ÜBERLASTET“-Lampe leuchtet, ist die zulässige Gewichtskapazität überschritten. Der Bediener muss die Last in Übereinstimmung mit dem vorgegebenen Höchstwert reduzieren. Die Hebebühne kann im überlasteten Zustand nicht betrieben werden, falls sie mit dem optionalen Überlastsensor ausgestattet ist.
7. POSITION DER BEINE.
8. Es gibt vier Auslegerposition-Anzeigelampen. Diese Lampen müssen leuchten, damit die Maschine betrieben werden kann. Eine Ausnahme besteht jedoch, falls die Scherenhebebühne mit der Option zur variablen Höheneinstellung ausgerüstet ist. An Maschinen mit dieser Option gibt es einen Schalter an der Bedienkonsole, durch den es möglich ist, wenn er eingeschaltet ist, die Maschine auf niedriger Höhe zu betreiben. Die Maschine wird bis zu dieser Höhe stabil bleiben, wenn die Auslegerbeine eingefahren sind. Falls es an der Maschine keine grüne Anzeigelampe für variable Höhe gibt, wird der Schalter ausgeschaltet sein, die Alarmlampe wird jedoch leuchten und die Alarmhupe ertönen. Der Bediener wird die Arbeitsbühne in diesem Fall nicht hochfahren können.
9. NIEDRIGSPANNUNGSALARM.
10. Falls die Batteriespannung zu niedrig ist, wird die Batteriealarmlampe leuchten. Die Alarmlampe wird leuchten und die Alarmhupe ertönen. Die Batterien müssen geladen werden, bevor die Hebebühne weiter betrieben werden kann. **DIE MASCHINE NICHT BEI NIEDRIGER BATTERIELADUNG BETREIBEN.**



WARTUNG UND FEHLERBEHEBUNG

Auslegerschalter Einstellung

Die obigen Zeichnungen zeigen die Auslegerschalter. Auf dem linken Foto ist der Näherungsschalter zu sehen. Auf dem rechten Foto ist das „Ende“ des Ausleger-Schaltergehäuses zu sehen. Auf diesem Foto ist die rechte Seite des Gehäuses mit dem „Druckschalter“ und die linke Seite mit dem Näherungsschalter zu sehen. Der Ausleger-Sicherungsstift muss angebracht sein, bevor an den Schaltern Einstellungen vorgenommen werden können.

Achtung: Beim Einführen der Auslegerbeine ist besondere Vorsicht geboten. Auslegerbeine nicht mit übermäßiger Kraft in Position bringen. Sie müssen zuerst in einem Winkel eingeführt werden, damit sie an den Schaltern vorbei kommen. Anschließend können die Auslegerbeine bis zum Anschlag eingeschoben werden. Falls die Beine mit zu starker Kraft eingeführt werden, würden die Schalter kaputt gehen, sodass diese erneuert werden müssten.

Voraussetzungen für das Einstellen der Schalter

1. Die Scherenhebebühne muss auf den Reifen/Rädern aufliegen, nicht auf den Auslegern.
2. Die Ausleger müssen in Position sein zum Heben. Das heißt, die Ausleger müssen ausgefahren und einsatzbereit sein.
3. Die Ausleger müssen mit Sicherungsstiften gesichert sein, sodass sie korrekt positioniert (ausgefahren) sind.

Verfahren für Druckschalter

1. Auslegerbein heben, sodass es nicht am Rahmen aufliegt, und zwar auf gleiche Höhe in Bezug auf den Rahmen, in der es sich befinden würde, wenn der Ausleger den Rahmen halten würde.
2. Die Einstellungsschrauben lösen, sodass der Druckschalter bewegt werden kann.
3. Den Schalter nach oben und dann nach unten bewegen.
4. Während er nach unten bewegt wird, wird ein leichtes Klicken zu hören sein, was darauf hinweist, dass der Schalter sich öffnet hat.
5. Den Schalter nun langsam heben, bis ein zweites Mal ein Klicken zu hören ist. Dieses Klicken deutet darauf hin, dass der Schalter sich geschlossen hat. Der Schalter darf nur sehr leicht bewegt werden, sodass das Öffnen und Schließen des Schalters mit dem Heben und Senken des Auslegerbeines zusammenfällt.
6. Den Schalter fest anziehen. Dieser Schalter müsste jetzt kalibriert sein.

Verfahren für Näherungsschalter

1. Der Näherungsschalterhebel müsste direkt über der Arretierung im Auslegerbein liegen.
2. Die Schrauben des Näherungsschalters lösen.
3. Bein heben.
4. Schalter heben und wieder senken, bis ein Klicken zu hören ist.
5. Schalter heben, bis ein Klicken zu hören ist. Der Schalter sollte nur leicht gehoben werden.
6. Die Schrauben des Näherungsschalters festziehen.
7. Den Schalter testen, indem der Auslegersicherungsstift entfernt wird, Ausleger hinein und heraus bewegen, während das Auslegerbein mit leichtem, nach oben gerichteten Druck gehalten wird. Der Näherungsschalter müsste sich öffnen und schließen, wenn das Auslegerbein hinein und heraus bewegt wird.
8. Auslegerbein ausfahren und Sicherungsstift wieder einsetzen.
9. Der Näherungsschalter müsste jetzt kalibriert sein.

Prüfung

1. Es ist zu prüfen, ob alle Einstellungen korrekt sind. Zu diesem Zweck das Auslegerbein senken, damit sich der Scherenwagenheber im Eck leicht hebt. Mit einem Durchgangsmessgerät prüfen, ob an den Schalterkontakten Durchgang ist. Falls kein Durchgang vorliegt, muss das Verfahren wiederholt werden.
2. Anschließend das Auslegerbein heben, sodass am Bein kein Druck anliegt. In dieser Stellung sollte an den Schalterkontakten kein Durchgang vorliegen.
3. Den Auslegersicherungsstift herausziehen.
4. Das Auslegerbein etwa 5 cm hineinbewegen.
5. Das Auslegerbein senken, bis nach oben gerichteter Druck anliegt.
6. Durchgang am Näherungsschalter prüfen. Es sollte kein Durchgang präsent sein.

Der Ausleger sollte jetzt einsatzbereit sein.

FÜLLSTANDSHÖHE UND TYP DER HYDRAULIKFLÜSSIGKEIT UND WARTUNG DES HYDRAULIKSYSTEMS

1. Zur Nachfüllung des Systems muss ATF Mercon/Dexron-III verwendet werden.
2. Vor jedem Gebrauch Seegerringe an Scherenabschnitten prüfen. Eventuell fehlende, beschädigte oder lose Muttern und Schrauben ersetzen bzw. festziehen.
3. Vor jedem Gebrauch Hydraulikflüssigkeit prüfen und bei Bedarf nachfüllen. Füllstand muss 5 cm unter Oberseite von Füllrohr liegen.
4. Vor jedem Gebrauch Reifendruck, Hydraulikschlauch und Kabeln auf Abnutzung und Einschnitte prüfen. Eventuell beschädigte Teile ersetzen.
5. Vor jedem Gebrauch Ausleger und Sicherungsstifte auf Schäden und Risse prüfen und einmal jährlich Radlager prüfen und schmieren.

ROUTINEWARTUNGSANLEITUNG

1. Maschine auf eventuelle Materialermüdung oder Verschleiß prüfen. Nicht in Betrieb nehmen, falls rissige Schweißstellen entdeckt werden. Maschine außer Betrieb nehmen und UPRIGHT kontaktieren, falls Defekte entdeckt werden. Nähere Informationen finden Sie im Auslieferungs- und Prüfbericht von UPRIGHT.
2. Stiftverbindungen an Auslegern prüfen. Die Auslegersicherungsstifte sind herauszunehmen und jeder Ausleger muss aus seiner Transportposition herausgezogen werden. Ausleger in eine vertikale Stellung bringen, sodass Auslegerfüße nach unten weisen. Sicherungsstift wieder dort anbringen, wo er herausgezogen wurde, mit Ausleger in ausgefahrener Stellung. Stets den Federstift wieder an jedem Auslegerstift einsetzen.
3. Der Ausleger wird mit einem Anhangstift und einer Klammer in Position gehalten. Nicht in Betrieb nehmen, falls Stift und Klammer fehlen. Diese müssen vor Inbetriebnahme ersetzt werden.
4. Prüfen, ob Sicherungskette am Einstieg vorhanden ist. Maschine nicht in Betrieb nehmen, falls Kette fehlt.

Hydraulik – Atf Mercon/Dexron III Hydrauliköl

1. Schläuche auf eventuelle Lecks und Verschleiß prüfen.
2. Hydraulikölstand im Hydrauliktank prüfen. Füllstand muss 5 cm unter Oberseite von Füllrohr liegen, wenn Hebebühne komplett gesenkt ist. Gesamtlökapazität beträgt 3 Gallonen (11,3 Liter). Nicht überfüllen, da ansonsten Hydraulikflüssigkeit an der Tankentlüftung auslaufen wird.
3. Entlüftungsverschluss am Zylinder muss frei von externen Ablagerungen sein. Nicht in Betrieb nehmen, falls Entlüftungsverschluss am Zylinder fehlt. Vor Inbetriebnahme Entlüftungsverschluss durch einen vom Hersteller gelieferten Verschluss ersetzen.

Scherenpaket

1. Scherenpaketverbindungen auf Verschleiß prüfen.
2. Paketabschnitte werden durch Unterlegscheibe und externen Seegerring in Position gehalten. Hebebühne nicht in Betrieb nehmen, falls Seegerring und Scheibe fehlen. Diese müssen vor Inbetriebnahme ersetzt werden.
3. Scherenpaketabschnitte müssen nicht geschmiert werden

Batterie

Ordnungsgemäße Batteriekondition ist für gute Maschinenleistung und Betriebssicherheit ausschlaggebend. Inkorrekte Flüssigkeitsmengen oder beschädigte Kabel und Anschlüsse können zu Bauteilschäden und Sicherheitsrisiken führen.

1. Schutzkleidung und Augenschutz benutzen.
2. Sicherstellen, dass Batteriekabelanschlüsse korrosionsfrei sind.
3. Sicherstellen, dass Batteriebefestigungsmittel und Kabelanschlüsse fest angezogen sind.
4. Batterieladegerätstecker und -kabel auf Beschädigung oder starken Isolationsverschleiß prüfen. Bei Bedarf erneuern.
5. Batterieladegerät an eine passende, geerdete Wechselspannungsversorgung anschließen.
6. Ihre UPRIGHT Hebebühne kann mit einer komplett geladenen Batterie zwischen 35 und 75 volle Auf- und Ab-Bewegungen durchführen.

7. Komplettes Aufladen der Maschinenbatterie mit dem automatischen, integrierten Lade-
gerät dauert acht Stunden.

Verschleissbeläge für Scherenarm

Die Wartung der Scherenarm-Verschleißbeläge ist für den sicheren Betrieb der Maschine wichtig. Wird die Maschine mit abgenutzten Verschleißbelägen weiter benutzt, kann es zu Beschädigung von Bauteilen und unsicheren Betriebsbedingungen kommen. Auf den Bereich des Fahrwerks, mit dem die Scherenarm-Verschleißbeläge in Berührung kommen, eine dünne Schicht Trockenschmiermittel auftragen.

Elektrische Kabel

Die Instandhaltung der elektrischen Kabel ist für den sicheren Betrieb der Maschine und gute Leistung wichtig. Falls angekohlte, abgeschuete, korrodierte oder gequetschte Kabel nicht ersetzt werden, kann es zu Beschädigung von Bauteilen und unsicheren Betriebsbedingungen kommen.

WARNUNG Elektroschockgefahr. Kontakt mit stromführenden Teilen könnte zu ernststen oder sogar tödlichen Verletzungen führen. Ringe, Uhren und Schmuck abnehmen.

1. Unterseite des Fahrwerks auf beschädigte oder fehlende Kabel prüfen.
2. Die folgenden Bereiche auf angekohlte, abgeschuete, korrodierte oder lose Kabel untersuchen:
 - a. Bodenbedienkonsole.
 - b. Scherenarme.
 - c. Plattformbedienung.

WARNUNG Quetschgefahr. Hände beim Absenken der Arbeitsbühne vom Scherenarm fernhalten.

Mittleren Fahrwerkbereich und Scherenarme auf angekohlte, abgeschuete, oder gequetschte Kabel untersuchen.

1. Scherenarme.
2. Stromzufuhr Plattformbedienung.
3. Stromzufuhr Plattformkabel.

Hydrauliktank-Entlüftung

Eine frei entlüftete Hydrauliktankkappe ist für gute Maschinenleistung und Betriebslebensdauer ausschlaggebend. Eine schmutzige oder verstopfte Entlüftungskappe kann die Maschinenleistung verschlechtern. Extrem schmutzige Bedingungen könnten eventuell verlangen, dass die Entlüftungskappe öfters untersucht wird.

1. Entlüftungskappe vom Hydrauliktank abnehmen.
2. Auf korrekte Entlüftung prüfen.

ERGEBNIS: Falls Luft nicht durch Kappe strömt, diese reinigen oder erneuern.

ANMERKUNG Bei der Prüfung der Tankentlüftung ist darauf zu achten, dass Luft ungehindert durch die Kappe strömen kann.

Kappenentlüftungssystem mit einem milden Reinigungsmittel sorgfältig waschen. Entlüftungssystem mit Druckluft unter geringem Druck trocknen. Entlüftungsprüfung wiederholen.

Entlüftungskappe am Hydrauliktank aufsetzen.

Der Hydrauliktank ist ein entlüfteter Tank. Die Entlüftungskappe besitzt einen internen Luftfilter, der verstopfen oder im Verlauf der Zeit defekt werden könnte. Falls die Entlüftungskappe defekt oder falsch eingebaut ist, kann Schmutz in das Hydrauliksystem eintreten, was zu Beschädigung von Bauteilen führen könnte.

Extrem schmutzige Bedingungen könnten eventuell verlangen, dass die Entlüftungskappe öfters untersucht wird.

1. Entlüftungskappe des Hydrauliktanks entfernen und entsorgen.
2. Eine neue Entlüftungskappe am Tank anbringen.

Entlüften des Hydrauliksystems - „Systemblockierung“

Nach abgeschlossener Wartung muss das Hydrauliksystem eventuell entlüftet werden. Falls das System nicht luftfrei ist, wird das Sicherheitssystem aktiviert und das Strömungsventil die Maschine blockieren. Diese Sperre kann durch Ziehen des Handlufthebels, während Sie die Maschine heben, außer Kraft gesetzt werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lokalisieren Sie die Hydraulikrücklaufleitung (oberhalb der Pumpe).
2. Leitung ausbauen und in einen Behälter legen.
3. Handlufthebel ziehen (nicht reißen) (Notabsenkventil an Rückseite der Maschine) und unterstützt durch einen Helfer Maschine gleichzeitig heben, bis Öl aus Schlauch austritt. (Dies dauert gewöhnlich ungefähr zwei Sekunden). Vorsicht: Luft und Öl wird mit einer gewissen Geschwindigkeit austreten.
4. Handlufthebel loslassen und Hebebühne heben. Wenn die Arbeitsbühne auf zehn Fuß (3 m) ist, muss Öl nachgefüllt werden.
5. Arbeitsbühne ausfahren, bis sie am Zylinderanschlag anlangt (24 Fuß, 7,3 m) und Hydraulikrückleitung wieder anschließen.
6. Maschine absenken und System laufen lassen.

Reifen und Räder

Die Instandhaltung der Reifen und Räder ist für den sicheren Betrieb der Maschine und gute Leistung wichtig. Defekte Reifen und/oder Räder könnten zu einem Umkippen der Maschine führen. Falls eventuelle Probleme nicht rechtzeitig identifiziert und behoben werden, könnte es auch zu Beschädigung von Bauteilen kommen.

1. Reifenfläche und Seitenwände auf Einschnitte, Risse, Einstiche und ungewöhnliche Abnutzung untersuchen.
2. Räder auf Schäden, Verformungen oder Risse untersuchen.

Weitere Schmierung

An Oberseite und Unterseite von Haupthydraulikzylinder sind Schmiernippel vorgesehen. Maschine heben und Sicherheitsstütze positionieren, um diese Nippel zu schmieren.

Nivellierungssensor - Akustikalarm

Der Nivellierungssensor dient dazu, einen akustischen Alarm auszulösen, wenn die Nivellierung von vorne nach hinten und von Seite zu Seite um zwei Grad abweicht. Der Nivellierungssensor wird werksseitig eingestellt und auf den Maschinenrahmen mittels drei gefederten Winkelschrauben ausgerichtet. Die Maschine muss stets auf den Rahmen ausgerichtet nivelliert werden. Zu diesem Zweck muss die Nivellierungsanzeige am Sensor und eine vier Fuß lange (1,2 m) Wasserwaage benutzt werden.

VERANTWORTLICHKEITEN

Definitionen

Hocharbeitsbühne - eine manuell betriebene Vorrichtung mit verstellbarer Arbeitsbühne, die von einer auf Bodenhöhe befindlichen Struktur getragen wird.

Autorisiertes Personal (autorisierte Person) - Personen, die eine Genehmigung bzw. einen Auftrag erhalten haben, bestimmte Aufgaben an einem vorgegebenen Ort oder mehreren Orten eines Arbeitsplatzes auszuführen.

Basis - die jeweiligen Kontaktpunkte der Hocharbeitsbühne, welche das Stabilitätssystem bilden (d. h. Räder, Rollen, Ausleger, Stabilisatoren).

Fahrwerk - integraler Teil der Hocharbeitsbühne für Mobilität und Aufnahme der Hubvorrichtung.

Konfiguration - alle Stellungen, in die die Hocharbeitsbühne bzw. dazugehörige Teile in Übereinstimmung mit dem Einsatzzweck gebracht werden können.

Händler - eine Person bzw. ein Unternehmen, die von einem Hersteller bzw. einem Vertriebsunternehmen kaufen, das gewöhnlich Hocharbeitsbühnen verkauft, vermietet und wartet.

Lieferung - Überantwortung von Kontrolle und Zuständigkeit für die Hocharbeitsbühne von einer Person bzw. einem Unternehmen auf eine andere Person bzw. ein anderes Unternehmen.

Hubvorrichtung - der verwendete Mechanismus, um die Arbeitsbühne in Bezug auf das Fahrwerk zu positionieren.

Schutzgeländer - eine vertikale Barriere, die dazu dient, den Sturz von Personal zu verhindern.

Gefahrenbereich - jeder Bereich, der eine explosionsgefährdete oder entflammbare Atmosphäre besitzt.

Instabilität - ein Zustand, bei dem die Kräfte, durch welche die Hocharbeitsbühne umkippen könnte, im Vergleich zu den Kräften, welche einem möglichen Umkippen entgegenwirken, überwiegen.

Isolierte Arbeitsbühne - eine Arbeitsbühne, die in Übereinstimmung mit bestimmten elektrischen Isolationswerten und den Angaben am Leistungsschild des Herstellers konstruiert und getestet wurde.

Verriegelung - Eine Steuerung oder ein Mechanismus, die unter bestimmten Bedingungen, automatisch die Funktion einer anderen Steuerung bzw. eines anderen Mechanismus erlauben bzw. verhindern.

Hersteller - Eine Person bzw. ein Unternehmen, die eine Hocharbeitsbühne bauen.

Modifikation, modifiziert - Durchführung von Änderungen an einer Hocharbeitsbühne, welche Betrieb, Stabilität, Sicherheitsfaktoren, Nennbelastung oder Sicherheit der Hocharbeitsbühne in irgendeiner Weise beeinflussen.

Bediener - Eine qualifizierte Person, die Bewegung und Betrieb einer Hocharbeitsbühne steuert.

Ausleger - Vorrichtungen, die die Stabilität der Hocharbeitsbühne verbessern und das Heben und Nivellieren der Hocharbeitsbühne ermöglichen.

Eigentümer - Eine Person bzw. ein Unternehmen, die eine Hocharbeitsbühne besitzen und dafür einen Kaufbeleg haben.

Plattform bzw. Arbeitsbühne - Der Teil der Hocharbeitsbühne, auf dem sich das Personal samt benötigtem Werkzeug und Arbeitsmaterial aufhält.

Plattformhöhe - Der vertikale Abstand vom Arbeitsbühnenboden bis zu dem Untergrund auf dem die Maschine steht.

Qualifizierte Person - Eine Person, die aufgrund von Kenntnissen, Erfahrung oder Schulung mit dem Betrieb und den möglichen Gefahren einer Hocharbeitsbühne vertraut ist.

Nennbelastung - Die Tragfähigkeit der Hocharbeitsbühne gemäß Herstellerangaben.

Muss - Der Begriff „muss“ impliziert eine obligatorische Sache.

Stabilität - ein Zustand, bei dem die Kräfte, durch welche die Hocharbeitsbühne umkippen könnte, geringer sind als die Kräfte, welche einem möglichen Umkippen entgegenwirken.

Benutzer - Eine Person oder Personen bzw ein Unternehmen, die eine Hocharbeitsbühne in Betrieb nehmen.

Verantwortung von Händlern

Bewährte Sicherheits-, Schulungs-, Inspektions-, Wartungs-, Anwendungs- und Betriebsprinzipien, übereinstimmend mit den Angaben für den jeweiligen Einsatzzweck und den voraussichtlichen Umgebungsverhältnissen, müssen für Schulung des Bedienungspersonals, Wartung, Anwendung und Betrieb der Hocharbeitsbühne angewendet werden, basierend auf dem Wissen, dass die Einheit Personal tragen wird.

Händler müssen eine Kopie der Betriebs- und Wartungsanleitung in dem an der Maschine vorgesehenen Behälter beilegen. Eine Kopie der Betriebsanleitung muss bei jeder Vermietung bzw. Verpachtung zur Verfügung gestellt werden.

Hocharbeitsbühnen müssen bei Verkauf, Vermietung oder Verpachtung vor der Auslieferung in Übereinstimmung mit den Herstellerforderungen überprüft, gewartet und eingestellt werden. Betriebs- und Wartungsanleitung müssen eine Checkliste für die Prüfung der Maschine beinhalten.

Bevor an der Hocharbeitsbühne Einstellungen bzw. Reparaturen begonnen werden, sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Sämtliche Bedienungselemente müssen in der Aus-Stellung sein und alle Betriebsfunktionen müssen durch Bremsen, Sperren oder andere Mittel gegen versehentliche Aktivierung geschützt sein.
2. Stromversorgung muss ausgeschaltet und Startvorrichtungen müssen außer Betrieb gesetzt sein.
3. Die Arbeitsbühne muss, sofern möglich, komplett abgesenkt sein oder durch eine Sperre gesichert sein, um ein ungewolltes Absinken zu vermeiden.
4. Hydrauliköl Druck muss vom gesamten Hydrauliksystem abgelassen werden, bevor Hydraulikbauteile gelöst bzw. ausgebaut werden.
5. Sicherheitsstützen und Verschlüsse müssen, wo erforderlich, gemäß Herstellervorschriften angebracht sein.

Falls Teile oder Komponenten ausgetauscht werden, müssen sie durch identische oder gleichwertige Teile wie die Originalteile der Hocharbeitsbühne ersetzt werden.

Wenn ein Händler eine Person beauftragt bzw. autorisiert, eine Hocharbeitsbühne in Betrieb zu nehmen, muss der Händler sicherstellen, dass diese Person unter Anweisung einer qualifizierten Person in Übereinstimmung mit der Betriebs- und Wartungsanleitung des Herstellers geschult worden ist.

Betriebsanleitung des Herstellers und erforderliche Schulung für den ordnungsgemäßen Einsatz und Betrieb der Hocharbeitsbühne müssen bei jeder Lieferung per Verkauf, Vermietung oder Verpachtung zur Verfügung gestellt werden.

Wenn ein Händler eine Hocharbeitsbühne bei Verkaufsvorfürungen oder für andere Zwecke in Betrieb nimmt, muss der Händler die Verantwortung der Benutzer und das Bedienungspersonal die Verantwortung der Bediener übernehmen.

Der Händler ist dafür verantwortlich, vom Hersteller entsprechende Informationen zu beschaffen und diese Informationen Eigentümer bzw. Benutzer zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen müssen sämtliche Aspekte bezüglich der Hocharbeitsbühne umfassen.

Händler müssen die folgenden Aufzeichnungen mindestens 3 Jahre lang aufbewahren:

1. Name und Anschrift des Käufers jeder Hocharbeitsbühne nach Seriennummer und Lieferdatum.
2. Aufzeichnungen bzgl. der Personen, die nach der Lieferung einer Hocharbeitsbühne eingeschult worden sind.
3. Aufzeichnung für jede Lieferung der vor der Auslieferung durchgeführten Vorbereitungen.

Modifizierungen oder Änderungen an Hocharbeitsbühnen dürfen nur mit vorheriger, schriftlicher Genehmigung des Herstellers durchgeführt werden.

Der Händler muss die vom Hersteller von Zeit zu Zeit erhaltenen Sicherheitsmitteilungen befolgen.

Verantwortung von Eigentümern:

Bewährte Sicherheits-, Schulungs-, Inspektions-, Wartungs-, Anwendungs- und Betriebsprinzipien, übereinstimmend mit den Angaben für den jeweiligen Einsatzzweck und den voraussichtlichen Umgebungsverhältnissen, müssen bei der Erfüllung der Verantwortung von Eigentümern angewendet werden, basierend auf dem Wissen, dass die Einheit Personal tragen wird.

Eigentümer müssen eine Kopie der Betriebs- und Wartungsanleitung in dem an der Maschine vorgesehenen Behälter aufbewahren. Eine Kopie der Betriebsanleitung muss bei jeder Vermietung bzw. Verpachtung zur Verfügung gestellt werden. Diese Anleitung(en) gelten als integraler Teil der Hocharbeitsbühne und sind wichtig für die Vermittlung notwendiger Sicherheitsinformationen an Benutzer und Bediener.

Der Eigentümer einer Hocharbeitsbühne muss dafür sorgen, dass die vorgegebenen Wartungsarbeiten rechtzeitig durchgeführt werden. Der Eigentümer muss ein Präventivwartungsprogramm in Übereinstimmung mit den Herstellerempfehlungen und basierend auf den jeweiligen Umgebungs- und Einsatzbedingungen der Hocharbeitsbühne erstellen. Der Eigentümer muss dafür sorgen, dass regelmäßige und jährliche Inspektionen ausgeführt werden. Sämtliche Störungen und Probleme, die identifiziert werden, müssen behoben werden, bevor die Hocharbeitsbühne wieder in Betrieb genommen wird.

1. Der Eigentümer einer Hocharbeitsbühne muss eine regelmäßige Inspektion der Hocharbeitsbühne veranlassen -
2. wenn diese schon 3 Monate lang in Betrieb war.
3. wenn diese mehr als 3 Monate lang außer Betrieb war.
4. Die Inspektion muss von einer Person vorgenommen werden, die für das jeweilige Fabrikat und das jeweilige Modell der Hocharbeitsbühne als Mechaniker qualifiziert ist.
5. Die Inspektion muss sämtliche Punkte umfassen, die vom Hersteller bzgl. einer regelmäßigen Inspektion vorgeschrieben werden, wie u. a.:
6. Alle Funktionen und ihre Steuerungen für Geschwindigkeit, Laufruhe und Grenzen der Bewegungen.
7. Notabsenkungsvorrichtungen.
8. Alle Ketten- und Kabelvorrichtungen auf Einstellung und Verschleiß oder Beschädigung von Teilen.
9. Alle Not- und Sicherheitseinrichtungen
10. Schmierung aller beweglichen Teile, Inspektion von Filterelementen, Hydrauliköl, Motoröl und Kühlmittel gemäß Herstellervorgaben.
11. Sichtkontrolle der strukturellen Bauteile und anderer kritischer Komponenten, wie Befestigungsmittel, Stifte, Wellen und Verriegelungen.
12. Schilder, Warnhinweise und Markierungen.
13. Vom Hersteller vorgeschriebene Punkte.
14. Korrektur aller identifizierten Störungen und Probleme und zusätzliche Inspektion.

Der Eigentümer einer Hocharbeitsbühne muss mindestens 13 Monate nach der letzten jährlichen Inspektion eine jährliche Inspektion der Hocharbeitsbühne veranlassen. Die Inspektion muss von einer Person vorgenommen werden, die für das jeweilige Fabrikat und das jeweilige Modell der Hocharbeitsbühne als Mechaniker qualifiziert ist. Die Inspektion muss sämtliche Punkte umfassen, die vom Hersteller bzgl. einer jährlichen Inspektion in der Betriebs- und Wartungsanleitung vorgeschrieben werden.

Bevor an der Hocharbeitsbühne Einstellungen bzw. Reparaturen begonnen werden, sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Sämtliche Bedienungselemente müssen in der Aus-Stellung sein und alle Betriebsfunktionen müssen durch Bremsen, Sperren oder andere Mittel gegen versehentliche Aktivierung geschützt sein.
2. Stromversorgung muss getrennt/ausgeschaltet und Startvorrichtungen müssen außer Betrieb gesetzt sein.
3. Die Arbeitsbühne muss, sofern möglich, komplett abgesenkt sein oder durch eine Sperre gesichert sein, um ein ungewolltes Absinken zu vermeiden.
4. Hydrauliköldruck muss vom gesamten Hydrauliksystem abgelassen werden, bevor Hydraulikbauteile gelöst bzw. ausgebaut werden.
5. Sicherheitsstützen und Verschlüsse müssen, wo erforderlich, gemäß Herstellervorschriften angebracht sein.

Falls Teile oder Komponenten ausgetauscht werden, müssen sie durch identische oder gleichwertige Teile wie die Originalteile der Hocharbeitsbühne ersetzt werden.

Eigentümer müssen ihr Wartungspersonal im Sinne der Herstellerempfehlungen im Hinblick auf Inspektion und Wartung der Hocharbeitsbühne schulen.

Wenn ein Eigentümer eine Person beauftragt bzw. autorisiert, eine Hocharbeitsbühne in Betrieb zu nehmen, muss der Eigentümer sicherstellen, dass diese Person in Übereinstimmung mit der Betriebsanleitung des Herstellers geschult worden ist, bevor die Hocharbeitsbühne in Betrieb genommen wird. Betriebsanleitung des Herstellers und erforderliche Schulung für den ordnungsgemäßen Einsatz und Betrieb der Hocharbeitsbühne müssen bei jeder Lieferung per Verkauf, Vermietung oder Verpachtung zur Verfügung gestellt werden.

Wenn ein Eigentümer eine Hocharbeitsbühne in Betrieb nimmt, muss der Händler, in Übereinstimmung mit diesem Dokument, die Verantwortung der Benutzer und das Bedienungspersonal die Verantwortung der Bediener übernehmen.

Falls ein Eigentümer nicht in der Lage ist, Fragen von Benutzern oder Bedienern hinsichtlich Kapazität, Einsatzzweck, Wartung, Reparatur, Inspektion oder Betrieb der Hocharbeitsbühne zu beantworten, muss der Eigentümer die korrekten Informationen vom Händler oder Hersteller beschaffen und diese Informationen Benutzer bzw. Bediener zur Verfügung stellen.

Eigentümer müssen die folgenden Aufzeichnungen mindestens 3 Jahre lang aufbewahren:

1. Name und Anschrift des Käufers jeder Hocharbeitsbühne nach Seriennummer und Lieferdatum.
2. Aufzeichnungen bzgl. der Personen, die nach der Lieferung einer Hocharbeitsbühne eingeschult worden sind.
3. Schriftliche Aufzeichnungen für die regelmäßigen und jährlichen vom Eigentümer durchgeführten Inspektionen. Diese Aufzeichnungen müssen identifizierte Mängel, Korrekturmaßnahmen und Namen der Personen beinhalten, die die Inspektion und Reparaturen vorgenommen haben.
4. Aufzeichnung für jede Lieferung der vor der Auslieferung durchgeführten Vorbereitungen.

Der Eigentümer darf keine Modifizierung vornehmen bzw. an keiner Modifizierung bzw. Änderung an der Hocharbeitsbühne mitwirken, wenn diese nicht vorher vom Hersteller schriftlich genehmigt worden sind.

Der Eigentümer muss die vom Hersteller oder Händler von Zeit zu Zeit erhaltenen Sicherheitsmitteilungen befolgen.

Verantwortung von Benutzern:

Die Informationen in diesem Dokument sind zu ergänzen durch ordnungsgemäße Arbeitskontrollen, Sicherheitskontrolle und Anwendung bewährter Sicherheits-, Schulungs-, Inspektions-, Wartungs-, Anwendungs- und Betriebsprinzipien, übereinstimmend mit den Angaben für den jeweiligen Einsatzzweck und den voraussichtlichen Umgebungsverhältnissen. Da der Benutzer direkte Kontrolle über den Einsatz und den Betrieb von Hocharbeitsbühnen hat, unterliegt die Einhaltung der hierfür anzuwendenden Sicherheitsvorkehrungen dem Benutzer, dem Bedienungspersonal sowie dem Bediener. Entscheidungen bezüglich des Einsatzes und Betriebs der Hocharbeitsbühne müssen stets basierend auf dem Wissen erfolgen, dass die Einheit Personal tragen wird und dieses Personal von diesen Entscheidungen abhängen wird.

Benutzer müssen eine Kopie der Betriebs- und Wartungsanleitung in dem an der Maschine vorgesehenen Behälter aufbewahren. Diese Anleitung(en) gelten als integraler Teil der Hocharbeitsbühne und sind wichtig für die Vermittlung notwendiger Sicherheitsinformationen an Benutzer und Bediener.

Benutzer müssen die Hocharbeitsbühne wie erforderlich prüfen und warten, um ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten. Die Häufigkeit der Kontrollen und Wartung muss nach den Herstellerempfehlungen und basierend auf den jeweiligen Umgebungs- und Einsatzbedingungen der Hocharbeitsbühne festgelegt werden. Hocharbeitsbühnen, die sich nicht in einem ordnungsgemäßen Betriebszustand befinden, müssen sofort außer Betrieb genommen und repariert werden. Etwaige Reparaturen müssen von qualifiziertem Personal in Übereinstimmung mit den Herstellerempfehlungen ausgeführt werden.

Eine Inspektion laut Beschreibung in Betriebs- und Wartungsanleitung muss durchgeführt werden.

Eine jährliche Inspektion der Hocharbeitsbühne muss mindestens 13 Monate nach der letzten jährlichen Inspektion durchgeführt werden. Die Inspektion muss von einer Person vorgenommen werden, die für das jeweilige Fabrikat und das jeweilige Modell der Hocharbeitsbühne als Mechaniker qualifiziert ist. Die Inspektion muss sämtliche Punkte umfassen, die vom Hersteller bzgl. einer jährlichen Inspektion in der Betriebs- und Wartungsanleitung vorgeschrieben werden.

Vor jedem Arbeitstag bzw. zu Beginn jeder Schicht müssen an der Hocharbeitsbühne eine Sichtkontrolle und eine Funktionsprüfung vorgenommen werden, welche u. a. folgende Punkte umfassen müssen:

1. Betriebs- und Notbedienungselemente.
2. Sicherheitseinrichtungen.
3. Personenschutzvorrichtungen, wie Sturzschutz.
4. Luft-, Hydraulik- und Treibstoffleitungen auf Undichtigkeit.
5. Kabel und Anschlüsse.
6. Lose oder fehlende Teile.
7. Reifen und Räder.
8. Schilder, Warnhinweise und Markierungen.
9. Ausleger, Stabilisatoren und andere Strukturen.
10. Schutzgeländer.
11. Vom Hersteller vorgeschriebene Punkte.

Bevor an der Hocharbeitsbühne Einstellungen bzw. Reparaturen begonnen werden, sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Sämtliche Bedienungselemente müssen in der Aus-Stellung sein und alle Betriebsfunktionen müssen durch Bremsen, Sperren oder andere Mittel gegen versehentliche Aktivierung geschützt sein.
2. Stromversorgung muss getrennt/ausgeschaltet und Startvorrichtungen müssen außer Betrieb gesetzt sein.
3. Die Arbeitsbühne muss, sofern möglich, komplett abgesenkt sein oder durch eine Sperre gesichert sein, um ein ungewolltes Absinken zu vermeiden.
4. Hydrauliköldruck muss vom gesamten Hydrauliksystem abgelassen werden, bevor Hydraulikbauteile gelöst bzw. ausgebaut werden.
5. Sicherheitsstützen und Verschlüsse müssen, wo erforderlich, gemäß Herstellervorschriften angebracht sein.

Falls Teile oder Komponenten ausgetauscht werden, müssen sie durch identische oder gleichwertige Teile wie die Originalteile der Hocharbeitsbühne ersetzt werden.

Benutzer müssen ihr Wartungspersonal im Sinne der Herstellerempfehlungen im Hinblick auf Inspektion und Wartung der Hocharbeitsbühne schulen.

Wenn ein Benutzer eine Person beauftragt bzw. autorisiert, eine Hocharbeitsbühne in Betrieb zu nehmen, muss der Benutzer sicherstellen, dass diese Person in Übereinstimmung mit der Betriebs- und Wartungsanleitung des Herstellers, den Arbeitsanweisungen des Benutzers und den Bestimmungen bzgl der Verantwortung von Benutzern in diesem Dokument geschult worden ist.

Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass der Bediener für das jeweilige Modell der Hocharbeitsbühne, die betrieben werden soll, eingeschult worden ist. Diese Einschulung muss in einem Bereich, der frei von Hindernissen ist, und unter der Anweisung einer qualifizierten Person solange erfolgen, bis bewiesen ist, dass die eingeschulte Person genug weiß, um die Hocharbeitsbühne zu betreiben. Mit der Hocharbeitsbühne darf nur geschultes und autorisiertes Personal arbeiten.

Der Benutzer muss mindestens drei Jahre lang eine Aufzeichnung für die Einschulung an der Hocharbeitsbühne aufbewahren.

Bevor ein Benutzer einen Bediener autorisiert, eine Hocharbeitsbühne in Betrieb zu nehmen, muss er sicherstellen, dass der Bediener:

1. von einer qualifizierten Person hinsichtlich Einsatzzweck und Funktion der einzelnen Bedienungselemente eingeschult worden ist
2. die Betriebsanleitung des Herstellers und die Sicherheitsregeln des Benutzers gelesen und verstanden hat und von einer qualifizierten Person über den Inhalt der Betriebsanleitung des Herstellers und der Sicherheitsregeln des Benutzers informiert worden ist
3. durch Lesen oder Erklärung durch eine qualifizierte Person alle Schilder, Warnungen und Anweisungen an der Hocharbeitsbühne verstanden hat
4. sich überzeugt hat, dass der Einsatzzweck der Hocharbeitsbühne mit den vom Hersteller genannten Anwendungen übereinstimmt
5. genehmigte Sturzschutzeinrichtungen und andere Sicherheitseinrichtungen für Bedienungspersonal der Hocharbeitsbühne erhalten hat
6. Bevor die Hocharbeitsbühne in Betrieb genommen wird und während des Betriebs, muss der Benutzer den Bereich, in dem die Hocharbeitsbühne eingesetzt werden soll, auf mögliche Gefahren untersuchen, wie z. B.:
7. Abhänge oder Bodenlöcher.
8. Bodenerhebungen und Hindernisse am Boden
9. Schutt.
10. Hindernisse in der Höhe und Hochspannungsleiter.
11. Gefahrenbereiche.

12. Ungeeigneter Untergrund zur Aufnahme der Lasten der Hocharbeitsbühne in sämtlichen Konfigurationen.
13. Wind- und Wetterbedingungen.
14. Andere, mögliche Gefahren.
15. Präsenz unautorisierter Personen.

Die Hocharbeitsbühne muss in Übereinstimmung mit diesem Dokument und der Betriebs- und Wartungsanleitung eingesetzt werden. Der Benutzer muss den Bediener anweisen, jedesmal, bevor die Arbeitsbühne gehoben wird, folgende Punkte sicherzustellen:

1. Hocharbeitsbühne wird auf einer Unterlage betrieben, die mit den Herstellervorgaben übereinstimmt.
2. Ausleger, Stabilisatoren, ausfahrbare Achsen und andere Stabilisierungsmethoden in Übereinstimmung mit den Herstellervorgaben werden verwendet.
3. Schutzgeländer sind angebracht und Tore oder Zugänge sind in Übereinstimmung mit den Herstelleranweisungen geschlossen.
4. Last und Verteilung der Last auf Arbeitsbühne und Deckverlängerung entsprechen den Kapazitätsgaben des Herstellers für die jeweilige Konfiguration.
5. Ausreichender Sicherheitsabstand zu darüber liegenden Hindernissen ist gegeben.
6. Mindestsicherheitsabstand zu stromführenden Leitungen und Teilen gemäß Angaben wird eingehalten.
7. Die in diesem Dokument beschriebenen Vorkehrungen werden während des Betriebs der Hocharbeitsbühne befolgt.

ES OBLIEGT DER VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, DIE VON DEN JEWEILIGEN ATMOSPHÄREN ODER STANDORTEN AUSGEHENDEN GEFAHREN ZU BEURTEILEN.

Der Benutzer muss sein Bedienungspersonal entsprechend einweisen und die Arbeit kontrollieren, um sicherzustellen, dass während des Betriebs folgende Warnungen und Vorgaben befolgt werden.

Trittsicherheit von Personal - Personal muss während des Arbeitens auf der Arbeitsbühne trittsicher stehen. Es ist verboten, die Höhe oder Reichweite der Arbeitsbühne durch Anbringen von Leitern, Gerüsten oder ähnlichen Vorrichtungen zu vergrößern.

Andere bewegliche Ausrüstungen - Wenn andere bewegliche Ausrüstungen oder Fahrzeuge präsent sind, ist besondere Vorsicht geboten, um lokale Vorschriften oder Sicherheitsauflagen für den Arbeitsplatz zu erfüllen. Warnungen, wie Fahnen, Absperrseile, Blinklichter und Absperrungen, müssen verwendet werden.

Meldung von Problemen oder Störungen - Der Bediener muss dem Vorgesetzten sofort etwaige Probleme oder Störungen berichten, die während des Betriebs entdeckt werden. Etwaige Probleme oder Störungen, die den sicheren Betrieb gefährden könnten, müssen behoben werden, bevor die Hocharbeitsbühne weiter betrieben wird.

Änderung von Sicherheitseinrichtungen - Änderung oder Deaktivierung von Verriegelungen oder anderen Sicherheitseinrichtungen ist verboten.

Verwicklung - Es muss darauf geachtet werden, dass Seile, Kabel, Schläuche usw. sich auf der Hocharbeitsbühne nicht verwickeln.

Kapazitätsgrenze - Die Nennkapazitäten von Hocharbeitsbühnen dürfen in keiner Höhe überschritten werden, wenn Lasten auf die Arbeitsbühne aufgeladen werden.

Arbeitsbereich - Der Bediener muss sicherstellen, dass der Bereich rund um die Hocharbeitsbühne frei von Personal und Geräten ist, bevor die Arbeitsbühne gesenkt wird.

Laden der Batterie - Batterien müssen in einem gut belüfteten Bereich, frei von Flammen, Funken oder anderen Gefahren, geladen werden, die einen Brand oder eine Explosion verursachen könnten.

Positionierung Arbeitsbühne - Die Hocharbeitsbühne darf nicht an anderen Objekten positioniert werden, um sie zu stabilisieren.

Missbrauch als Kran - Die Hocharbeitsbühne darf nicht als Kran benutzt werden.

Betriebsbereiche - Die Hocharbeitsbühne darf nicht von Lastkraftwagen, Anhängern, Eisenbahnwagen, Schiffen, Gerüsten oder anderen Einrichtungen aus betrieben werden, es sei denn, der jeweilige Einsatz wurde vom Hersteller schriftlich genehmigt.

Transportbedingungen - Der Bediener muss die Transportgeschwindigkeit unter allen Bedingungen gemäß Bodenverhältnissen, Verkehrsaufkommen, Sicht, Gefälle, Position von Personal und anderen Faktoren regeln, welche ein Kollisions- oder Verletzungsrisiko beinhalten.

Unbefugte Benutzung - Entsprechende Mittel müssen eingesetzt werden, um eine unbefugte Benutzung der Hocharbeitsbühne zu verhindern.

Betrieb der Hocharbeitsbühne - Falls ein Benutzer gleichzeitig der Bediener einer Hocharbeitsbühne ist, hat der Benutzer laut Verantwortung von Bedienern in diesem Dokument die Verantwortung von Bedienern sowie laut diesem Dokument die Verantwortung von Benutzern .

Unterstützung des Bedieners - Falls ein Benutzer nicht in der Lage ist, Fragen von Bedienern hinsichtlich Kapazität, Einsatzzweck, Wartung, Zustand oder Betriebssicherheit der Hocharbeitsbühne zu beantworten, muss der Benutzer die korrekten Informationen vom Händler, Eigentümer oder Hersteller beschaffen und diese Informationen dem Bediener zur Verfügung stellen, bevor die Hocharbeitsbühne für die jeweilige Anwendung in Betrieb genommen wird.

Außer Betrieb nehmen der Hocharbeitsbühne - Der Benutzer muss das Bedienungspersonal autorisieren und einweisen, den Betrieb der Hocharbeitsbühne einzustellen, falls Störungen an der Hocharbeitsbühne oder Gefahren oder eventuell unsichere Verhältnisse festgestellt werden, und weitere Informationen für den sicheren Betrieb vom Eigentümer, Händler oder Hersteller anfordern, bevor der Betrieb der Hocharbeitsbühne fortgesetzt wird.

Aufzeichnungen - Benutzer müssen die folgenden Aufzeichnungen mindestens 3 Jahre lang aufbewahren:

1. Aufzeichnungen bzgl. der Bediener, die an den einzelnen Modellen einer Hocharbeitsbühne eingeschult worden sind.
2. Schriftliche Aufzeichnungen für die regelmäßigen und jährlichen Inspektionen müssen vom Benutzer aufbewahrt werden. Diese Aufzeichnungen müssen das Inspektionsdatum, identifizierte Mängel, Korrekturmaßnahmen und Namen der Personen beinhalten, die die Reparaturen vorgenommen haben.
3. Schriftliche Aufzeichnungen für alle Reparaturen, die an der Hocharbeitsbühne ausgeführt worden sind, inkl. Datum der Reparaturen, Beschreibung der jeweiligen Arbeiten und Namen der Personen, die die Reparaturen vorgenommen haben.

Modifizierungen - Ein Benutzer darf keine Modifizierung vornehmen bzw. an keiner Modifizierung bzw. Änderung an der Hocharbeitsbühne mitwirken, wenn diese nicht vorher vom Hersteller der Hocharbeitsbühne schriftlich genehmigt worden sind.

Sicherheitsmitteilungen vom Hersteller - Der Benutzer muss die vom Hersteller, Händler oder Eigentümer von Zeit zu Zeit erhaltenen Sicherheitsmitteilungen befolgen.

Verantwortung von Bedienern:

Die Informationen in diesem Dokument sind zu ergänzen durch ordnungsgemäße Arbeitskontrollen, Sicherheitskontrolle und Anwendung bewährter Sicherheits-, Schulungs-, Inspektions-, Wartungs-, Anwendungs- und Betriebsprinzipien, übereinstimmend mit den Angaben für den jeweiligen Einsatzzweck und den voraussichtlichen Umgebungsverhältnissen. Da der Benutzer direkte Kontrolle über den Einsatz und den Betrieb von Hocharbeitsbühnen hat, unterliegt die Einhaltung der hierfür anzuwendenden Sicherheitsvorkehrungen dem Benutzer, dem Bedienungspersonal sowie dem Bediener. Entscheidungen bezüglich des Einsatzes und Betriebs der Hocharbeitsbühne müs-

sen stets basierend auf dem Wissen erfolgen, dass die Einheit Personal tragen wird und dieses Personal von diesen Entscheidungen abhängen wird.

Der Bediener muss wissen, dass die Betriebs- und Sicherheitsanleitungen, einschließlich des Dokumentes, in dem die Verantwortung von Händlern, Eigentümern, Vermietern, Mietern und Bedienern, definiert sind, auf der Hocharbeitsbühne verwahrt werden. Ferner muss er wissen, wo diese verwahrt werden. Der Bediener muss mit den auf der Hocharbeitsbühne verwahrten Anleitungen vertraut sein und diese nachschlagen, falls Fragen bezüglich der Hocharbeitsbühne bestehen.

Vor jedem Arbeitstag bzw. zu Beginn jeder Schicht müssen an der Hocharbeitsbühne eine Sichtkontrolle und eine Funktionsprüfung vorgenommen werden, welche u. a. folgende Punkte umfassen müssen:

1. Betriebs- und Notbedienungselemente.
2. Sicherheitseinrichtungen.
3. Personenschutzvorrichtungen, wie Sturzschutz.
4. Luft-, Hydraulik- und Treibstoffleitungen auf Undichtigkeit.
5. Kabel und Anschlüsse.
6. Lose oder fehlende Teile.
7. Reifen und Räder.
8. Schilder, Warnhinweise und Markierungen.
9. Ausleger, Stabilisatoren und andere Strukturen.
10. Schutzgeländer.
11. Vom Hersteller vorgeschriebene Punkte.

Etwaige Probleme oder Störungen, die den sicheren Betrieb gefährden könnten, müssen behoben werden, bevor die Hocharbeitsbühne in Betrieb genommen wird.

Der Bediener muss am gleichen Modell der Hocharbeitsbühne bzw. an einem Modell eingeschult worden sein, dessen Betriebseigenschaften und Bedienungselemente mit der Hocharbeitsbühne übereinstimmen, die während des geplanten Einsatzes verwendet werden wird. Diese Einschulung muss in einem Bereich, der frei von Hindernissen ist, und unter der Anweisung einer qualifizierten Person solange erfolgen, bis bewiesen ist, dass die eingeschulte Person genug weiß, um die Hocharbeitsbühne zu betreiben. Mit der Hocharbeitsbühne darf nur geschultes und autorisiertes Personal arbeiten.

Bevor der Bediener autorisiert wird, die Hocharbeitsbühne in Betrieb zu nehmen, muss der Bediener:

1. von einer qualifizierten Person hinsichtlich Einsatzzweck und Funktion der einzelnen Bedienungselemente eingeschult worden sein
2. die Betriebsanleitung des Herstellers/Eigentümers und die Sicherheitsregeln gelesen und verstanden haben bzw. von einer qualifizierten Person über den Inhalt der Betriebsanleitung des Herstellers/Eigentümers und der Sicherheitsregeln informiert worden sein
3. durch Lesen oder Erklärung durch eine qualifizierte Person alle Schilder, Warnungen und Anweisungen an der Hocharbeitsbühne verstanden haben

Bevor die Hocharbeitsbühne in Betrieb genommen wird und während des Betriebs, muss der Benutzer den Bereich, in dem die Hocharbeitsbühne eingesetzt werden soll, auf mögliche Gefahren untersuchen, wie z. B.:

1. Abhänge oder Bodenlöcher.
2. Bodenerhebungen und Hindernisse am Boden
3. Schutt.

4. Hindernisse in der Höhe und Hochspannungsleiter.
5. Gefahrenbereiche.
6. Ungeeigneter Untergrund zur Aufnahme der Lasten der Hocharbeitsbühne in sämtlichen Konfigurationen.
7. Wind- und Wetterbedingungen.
8. Andere, mögliche Gefahren.
9. Präsenz unautorisierter Personen.

Die Hocharbeitsbühne muss in Übereinstimmung mit diesem Dokument und der Betriebs- und Wartungsanleitung eingesetzt werden. Der Benutzer muss den Bediener anweisen, jedesmal, bevor die Arbeitsbühne gehoben wird, folgende Punkte sicherzustellen:

1. Hocharbeitsbühne wird auf einer Unterlage betrieben, die mit den Herstellervorgaben übereinstimmt.
2. Ausleger, Stabilisatoren, ausfahrbare Achsen und andere Stabilisierungsmethoden in Übereinstimmung mit den Herstellervorgaben werden verwendet.
3. Schutzgeländer sind angebracht und Tore oder Zugänge sind in Übereinstimmung mit den Herstelleranweisungen geschlossen.
4. Last und Verteilung der Last auf Arbeitsbühne und Deckverlängerung entsprechen den Kapazitätsgaben des Herstellers für die jeweilige Konfiguration.
5. Ausreichender Sicherheitsabstand zu darüber liegenden Hindernissen ist gegeben.
6. Mindestsicherheitsabstand zu stromführenden Leitungen und Teilen gemäß Angaben wird eingehalten.
7. Die in diesem Dokument beschriebenen Vorkehrungen werden während des Betriebs der Hocharbeitsbühne befolgt.

ES OBLIEGT DER VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, DIE VON DEN JEWEILIGEN ATMOSPHÄREN ODER STANDORTEN AUSGEHENDEN GEFAHREN ZU BEURTEILEN.

Der Benutzer muss sein Bedienungspersonal entsprechend einweisen und die Arbeit kontrollieren, um sicherzustellen, dass während des Betriebs folgende Warnungen und Vorgaben befolgt werden.

Trittsicherheit von Personal - Personal muss während des Arbeitens auf der Arbeitsbühne trittsicher stehen. Es ist verboten, die Höhe oder Reichweite der Arbeitsbühne durch Anbringen von Leitern, Gerüsten oder ähnlichen Vorrichtungen zu vergrößern.

Andere bewegliche Ausrüstungen - Wenn andere bewegliche Ausrüstungen oder Fahrzeuge präsent sind, ist besondere Vorsicht geboten, um lokale Vorschriften oder Sicherheitsauflagen für den Arbeitsplatz zu erfüllen. Warnungen, wie Fahnen, Absperrseile, Blinklichter und Absperrungen müssen verwendet werden.

Meldung von Problemen oder Störungen - Der Bediener muss dem Vorgesetzten sofort etwaige Probleme oder Störungen berichten, die während des Betriebs entdeckt werden. Etwaige Probleme oder Störungen, die den sicheren Betrieb gefährden könnten, müssen behoben werden, bevor die Hocharbeitsbühne weiter betrieben wird.

Änderung von Sicherheitseinrichtungen - Änderung oder Deaktivierung von Verriegelungen oder anderen Sicherheitseinrichtungen ist verboten.

Verwicklung - Es muss darauf geachtet werden, dass Seile, Kabel, Schläuche usw. sich auf der Hocharbeitsbühne nicht verwickeln.

Kapazitätsgrenze - Die Nennkapazitäten von Hocharbeitsbühnen dürfen in keiner Höhe überschritten werden, wenn Lasten auf die Arbeitsbühne aufgeladen werden.

Arbeitsbereich - Der Bediener muss sicherstellen, dass der Bereich rund um die Hocharbeitsbühne frei von Personal und Geräten ist, bevor die Arbeitsbühne gesenkt wird.

Laden der Batterie - Batterien müssen in einem gut belüfteten Bereich, frei von Flammen, Funken oder anderen Gefahren geladen werden, die einen Brand oder eine Explosion verursachen könnten.

Positionierung Arbeitsbühne - Die Hocharbeitsbühne darf nicht an anderen Objekten positioniert werden, um sie zu stabilisieren.

Missbrauch als Kran - Die Hocharbeitsbühne darf nicht als Kran benutzt werden.

Betriebsbereiche - Die Hocharbeitsbühne darf nicht von Lastkraftwagen, Anhängern, Eisenbahnwagen, Schiffen, Gerüsten oder anderen Einrichtungen aus betrieben werden, es sei denn, der jeweilige Einsatz wurde vom Hersteller schriftlich genehmigt.

Transportbedingungen - Der Bediener muss die Transportgeschwindigkeit unter allen Bedingungen gemäß Bodenverhältnissen, Verkehrsaufkommen, Sicht, Gefälle, Position von Personal und anderen Faktoren regeln, welche ein Kollisions- oder Verletzungsrisiko beinhalten.

Unbefugte Benutzung - Entsprechende Mittel müssen eingesetzt werden, um eine unbefugte Benutzung der Hocharbeitsbühne zu verhindern.

Stecken oder hängen gebliebene Arbeitsbühne - Falls eine Arbeitsbühne oder Hubvorrichtung an einer angrenzenden Struktur oder einem anderen Hindernis hängen geblieben ist und nicht mehr bewegt werden kann, sodass die Arbeitsbühne durch Umkehr der Steuerung nicht befreit werden kann, muss sämtliches Personal die Arbeitsbühne verlassen, bevor versucht wird, die Arbeitsbühne über die am Boden befindliche Bedienungseinheit zu befreien.

Unterstützung des Bedieners - Falls ein Bediener Störungen an der Hocharbeitsbühne oder Gefahren oder eventuell unsichere Verhältnisse feststellt, muss der Bediener den Betrieb der Hocharbeitsbühne einstellen und weitere Informationen für den sicheren Betrieb vom Management, oder vom Eigentümer, Händler oder Hersteller anfordern, bevor der Betrieb der Hocharbeitsbühne fortgesetzt wird.

Modifizierungen - Ein Bediener darf keine Modifizierung vornehmen bzw. an keiner Modifizierung bzw. Änderung an der Hocharbeitsbühne mitwirken, wenn diese nicht vorher vom Hersteller der Hocharbeitsbühne schriftlich genehmigt worden sind.

Verantwortung von Vermietern:

Bewährte Sicherheits-, Schulungs-, Inspektions-, Wartungs-, Anwendungs- und Betriebsprinzipien, übereinstimmend mit den Angaben für den jeweiligen Einsatzzweck und den voraussichtlichen Umgebungsverhältnissen, müssen bei der Erfüllung der Verantwortung von Vermietern angewendet werden, basierend auf dem Wissen, dass die Einheit Personal tragen wird.

Ein Vermieter ist eine Person bzw. ein Unternehmen, die eine Hocharbeitsbühne an eine andere Partei (Benutzer) zur betrieblichen Verwendung verpachten, vermieten, verleihen oder auf andere Weise zur Verfügung stellen. Ein Vermieter kann auch ein Händler, Eigentümer, Mieter, Benutzer oder Bediener sein.

Wenn ein Vermieter die Hocharbeitsbühne als Händler benutzt, übernimmt der Vermieter die für Händler geltende Verantwortung.

Wenn ein Vermieter die Hocharbeitsbühne als Eigentümer benutzt, übernimmt der Vermieter die für Eigentümer geltende Verantwortung.

Wenn ein Vermieter die Hocharbeitsbühne als Benutzer benutzt, übernimmt der Vermieter die für Benutzer geltende Verantwortung.

Wenn ein Vermieter die Hocharbeitsbühne als Bediener benutzt, übernimmt der Vermieter die für Bediener geltende Verantwortung.

Verantwortung von Mietern:

Bewährte Sicherheits-, Schulungs-, Inspektions-, Wartungs-, Anwendungs- und Betriebsprinzipien, übereinstimmend mit den Angaben für den jeweiligen Einsatzzweck und den voraussichtlichen Umgebungsverhältnissen, müssen bei der Erfüllung der Verantwortung von Mietern angewendet werden, basierend auf dem Wissen, dass die Einheit Personal tragen wird.

Ein Mieter ist eine Person bzw. ein Unternehmen, der eine Hocharbeitsbühne verpachtet, vermietet, verleiht oder auf andere Weise zur Verfügung gestellt wird. Ein Mieter kann auch ein Benutzer oder Bediener sein.

Wenn ein Mieter die Hocharbeitsbühne als Händler benutzt, übernimmt der Mieter die für Händler geltende Verantwortung.

Wenn ein Mieter die Hocharbeitsbühne als Eigentümer benutzt, übernimmt der Mieter die für Eigentümer geltende Verantwortung.

Wenn ein Mieter die Hocharbeitsbühne als Benutzer benutzt, übernimmt der Mieter die für Benutzer geltende Verantwortung.

Wenn ein Mieter die Hocharbeitsbühne als Bediener benutzt, übernimmt der Mieter die für Bediener geltende Verantwortung.

WARTUNGSABSCHNITT

Inspektion

1. Maschine auf eventuelle Materialermüdung oder Verschleiß prüfen.
2. Nicht in Betrieb nehmen, falls rissige Schweißstellen entdeckt werden. Maschine außer Betrieb nehmen und UPRIGHT kontaktieren, falls Defekte entdeckt werden. Nähere Informationen finden Sie im Auslieferungs- und Prüfbericht von UPRIGHT.
3. Stiftverbindungen an Auslegern prüfen.
4. Die Auslegersicherungsstifte sind herauszunehmen und jeder Ausleger muss aus seiner Transportposition herausgezogen werden. Ausleger in eine vertikale Stellung bringen, so dass Auslegerfüße nach unten weisen. Sicherungsstift wieder dort anbringen, wo er herausgezogen wurde, mit Ausleger in ausgefahrener Stellung. Stets den Federstift wieder an jedem Auslegerstift einsetzen.
5. Der Ausleger wird mit einem Anhangstift und einer Klammer in Position gehalten. Nicht in Betrieb nehmen, falls Stift und Klammer fehlen. Diese müssen vor Inbetriebnahme ersetzt werden.
6. Prüfen, ob Sicherungskette am Einstieg vorhanden ist. Maschine nicht in Betrieb nehmen, falls Kette fehlt.

Hydraulik – ATF (Automatikgetriebeöl) Mercon/Dexron III

1. Schläuche auf eventuelle Lecks und Verschleiß prüfen.
2. Hydraulikölstand im Hydrauliktank prüfen. Füllstand muss 5 cm unter Oberseite von Füllrohr liegen, wenn Hebebühne komplett gesenkt ist. Gesamtkapazität beträgt 11,4 Liter. (3 US Gallonen). Nicht überfüllen, da ansonsten Hydraulikflüssigkeit an der Tankentlüftung auslaufen wird.
3. Entlüftungsverschluss am Zylinder muss frei von externen Ablagerungen sein. Nicht in Betrieb nehmen, falls Entlüftungsverschluss am Zylinder fehlt. Vor Inbetriebnahme Entlüftungsverschluss durch einen vom Hersteller gelieferten Verschluss ersetzen.

Scherenpaket

1. Scherenpaketverbindungen auf Verschleiß prüfen.
2. Paketabschnitte werden durch Unterlegscheibe und externen Seegerring in Position gehalten. Hebebühne nicht in Betrieb nehmen, falls Seegerring und Scheibe fehlen.
3. Scherenpaketabschnitte müssen nicht geschmiert werden

Batterie

Ordnungsgemäße Batteriekondition ist für gute Maschinenleistung und Betriebssicherheit ausschlaggebend. Inkorrekte Flüssigkeitsmengen oder beschädigte Kabel und Anschlüsse können zu Bauteilschäden und Sicherheitsrisiken führen.

Bei Arbeiten an der Batterie sind Schutzkleidung und Augenschutz erforderlich.

1. Sicherstellen, dass Batteriekabelanschlüsse korrosionsfrei sind.
2. Sicherstellen, dass Batteriebefestigungsmittel und Kabelanschlüsse fest angezogen sind.
3. Batterieladegerätstecker und -kabel auf Beschädigung oder starken Isolationsverschleiß prüfen. Bei Bedarf erneuern.
4. Batterieladegerät an eine passende, geerdete Wechselspannungsversorgung anschließen.

5. Sofern die Batterien richtig gewartet werden, können Sie mit Ihrer UPRIGHT-Hebebühne mindestens 35 Auf- und Ab-Bewegungen durchführen. Mit zunehmendem Batterialter wird die Anzahl der durchführbaren Bewegungen abnehmen und schließlich müssen die Batterien erneuert werden.
6. Komplettes Aufladen der Maschinenbatterie mit dem automatischen, integrierten Ladegerät dauert acht Stunden.

Verschleißbeläge für Scherenarm

Die Wartung der Scherenarm-Verschleißbeläge ist für den sicheren Betrieb der Maschine wichtig. Wird die Maschine mit abgenutzten Verschleißbelägen weiter benutzt, kann es zu Beschädigung von Bauteilen und unsicheren Betriebsbedingungen kommen. Auf den Bereich des Fahrwerks, mit dem die Scherenarm-Verschleißbeläge in Berührung kommen, eine dünne Schicht Trockenschmiermittel auftragen.

Elektrische Kabel

Die Instandhaltung der elektrischen Kabel ist für den sicheren Betrieb der Maschine und gute Leistung wichtig. Inkorrektter Anschluss zählt zu den häufigsten Gründen für die Überhitzung von Kabeln. Falls Sie an Kabeln Zeichen von Überhitzung bemerken, müssen Sie diese erneuern. Falls Überhitzungen auftreten, aber die Anschlüsse in Ordnung sind, muss die Hebebühne von einem qualifizierten Techniker untersucht werden. Es könnte sein, dass Teile repariert oder ausgewechselt werden müssen. Falls angekohlte, abgescheuerte, korrodierte oder gequetschte Kabel nicht ersetzt werden, kann es zu Beschädigung von Bauteilen und unsicheren Betriebsbedingungen kommen.

WARNUNG Elektroschockgefahr. Kontakt mit stromführenden Teilen könnte zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen führen. Ringe, Uhren und Schmuck abnehmen.

1. Unterseite des Fahrwerks auf beschädigte oder fehlende Kabel prüfen.
2. Die folgenden Bereiche auf angekohlte, abgescheuerte, korrodierte oder lose Kabel untersuchen:
 - a. Bodenbedienkonsole.
 - b. Scherenarme.
 - c. Plattformbedienung.

WARNUNG Quetschgefahr. Hände beim Absenken der Arbeitsbühne vom Scherenarm fernhalten.

Mittleren Fahrwerkbereich und Scherenarme auf angekohlte, abgescheuerte, oder gequetschte Kabel untersuchen.

1. Scherenarme.
2. Stromzufuhr Plattformbedienung.
3. Stromzufuhr Plattformkabel.

Hydrauliktank-Entlüftung

Eine frei entlüftete Hydrauliktankkappe ist für gute Maschinenleistung und Betriebslebensdauer ausschlaggebend. Eine schmutzige oder verstopfte Entlüftungskappe kann die Maschinenleistung verschlechtern. Extrem schmutzige Bedingungen könnten eventuell verlangen, dass die Entlüftungskappe öfters untersucht wird.

1. Entlüftungskappe vom Hydrauliktank abnehmen.
2. Auf korrekte Entlüftung prüfen.

ERGEBNIS: Falls Luft nicht durch Kappe strömt, diese reinigen oder erneuern.

ANMERKUNG Bei der Prüfung der Tankentlüftung ist darauf zu achten, dass Luft ungehindert durch die Kappe strömen kann.

Kappenentlüftungssystem mit einem milden Reinigungsmittel sorgfältig waschen. Entlüftungssystem mit Druckluft unter geringem Druck trocknen. Entlüftungsprüfung wiederholen.

Entlüftungskappe am Hydrauliktank aufsetzen. Der Hydrauliktank ist ein entlüfteter Tank.

Die Entlüftungskappe besitzt einen internen Luftfilter, der verstopfen oder im Verlauf der Zeit defekt werden könnte.

Falls die Entlüftungskappe defekt oder falsch eingebaut ist, kann Schmutz in das Hydrauliksystem eintreten, was zu Beschädigung von Bauteilen führen könnte. Extrem schmutzige Bedingungen könnten eventuell verlangen, dass die Entlüftungskappe öfters untersucht wird.

1. Entlüftungskappe des Hydrauliktanks entfernen und entsorgen.
2. Eine neue Entlüftungskappe am Tank anbringen.

Entlüften des Hydrauliksystems - „Systemblockierung“

Nach abgeschlossener Wartung muss das Hydrauliksystem eventuell entlüftet werden. Falls das System nicht luftfrei ist, wird das Sicherheitssystem aktiviert und das Strömungsventil die Maschine blockieren. Diese Sperre kann durch Ziehen des Handlufthebels, während Sie die Maschine heben, außer Kraft gesetzt werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lokalisieren Sie die Hydraulikrücklaufleitung (oberhalb der Pumpe).
2. Leitung ausbauen und in einen Behälter legen.
3. Handlufthebel ziehen (Notabsenkventil an Rückseite der Maschine) und unterstützt durch einen Helfer Maschine gleichzeitig heben, bis Öl aus Schlauch austritt. Dies dauert gewöhnlich ungefähr zwei Sekunden. Vorsicht: Luft und Öl wird mit einer gewissen Geschwindigkeit austreten.
4. Handlufthebel loslassen und Hebebühne heben. Wenn die Arbeitsbühne auf zehn Fuß (3 m) ist, muss Öl nachgefüllt werden.
5. Arbeitsbühne ausfahren, bis sie am Zylinderanschlag anlangt (24 Fuß, 7,3 m) und Hydraulikrückleitung wieder anschließen.
6. Maschine absenken und System laufen lassen.

Reifen und Räder

Die Instandhaltung der Reifen und Räder ist für den sicheren Betrieb der Maschine und gute Leistung wichtig. Defekte Reifen und/oder Räder könnten zu einem Umkippen der Maschine führen. Falls eventuelle Probleme nicht rechtzeitig identifiziert und behoben werden, könnte es auch zu Beschädigung von Bauteilen kommen.

1. Reifenfläche und Seitenwände auf Einschnitte, Risse, Einstiche und ungewöhnliche Abnutzung untersuchen.
2. Räder auf Schäden, Verformungen oder Risse untersuchen.

Weitere Schmierung

An Oberseite und Unterseite von Haupthydraulikzylinder sind Schmiernippel vorgesehen. Maschine heben und Sicherheitsstütze positionieren, um diese Nippel zu schmieren.

ALARME (EINE HUPE IN DER BEDIENUNGSKONSOLE UND EINE ROTE LAMPE AUF DER ARBEITSBÜHNE)

Ausleger-Näherungsschalter und Druckschalter- akustischer/ optischer Alarm

Gelegentlich kann es erforderlich sein, Ausleger-Näherungsschalter und Druckschalter zu justieren. Der Näherungsschalter ist ein Öffner, der sich in eine Vertiefung im Ausleger öffnet. Diese Vertiefung am Ausleger ist leicht zu finden. Der Druckschalter ist ein Schließer, der sich schließt, sobald der Auslegerwagenheber nach unten gestellt wird und mit dem Boden in Kontakt kommt. Wenn der Näherungsschalter in der korrekten Stellung für den Betrieb der Hebebühne ist, wird in der korrespondierenden Stellung zur Stellung des Beins eine grüne Leuchtdiode aufleuchten.

Die Schalter haben die gleiche Teilnummer und können gegeneinander vertauscht werden. Sie können durch Lösen der beiden Schrauben an den Seiten des Schaltergehäuses verstellt werden. Wenn sie korrekt eingestellt ist, ist ein Klicken zu hören, wenn die Schalter aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Nivellierungssensor – akustischer/optischer Alarm

Der Nivellierungssensor dient dazu, einen akustischen Alarm auszulösen, wenn die Nivellierung von vorne nach hinten um 3 Grad und von Seite zu Seite um 2 Grad abweicht. Der Nivellierungssensor wird werksseitig eingestellt und auf den Maschinenrahmen mittels drei gefederten Winkelschrauben ausgerichtet. Die Maschine muss stets auf den Rahmen ausgerichtet nivelliert werden. Zu diesem Zweck muss die Nivellierungsanzeige am Sensor und eine vier Fuß lange (1,2 m) Wasserwaage benutzt werden.

Bei Hebebühnen mit automatischer Nivellierung wird die Hebebühne automatisch auf ein Niveau von unter 2 Grad nivelliert.

Local Distributor:

Lokaler Vertriebshändler:

Distributeur local:

El Distribuidor local:

Il Distributore locale:

USA

TEL: +1 (559) 443 6600
FAX: +1 (559) 268 2433



www.upright.com

Europe

TEL: +44 (0) 845 1550 058

PN- 510028-000